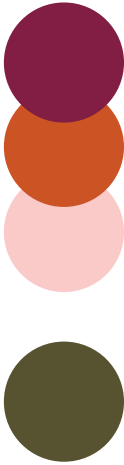


Wiener  
Konzerthaus

# Geschäftsbericht

2019/20



»Ich bin davon überzeugt,  
dass kulturellen Betrieben  
unter dem Aspekt der  
Teilhabe eine wichtige Rolle  
für die Aufrechterhaltung und  
Stärkung der demokratischen  
Gemeinschaft gerade in  
Krisenzeiten zukommt.«

MATTHIAS NASKE

Intendant

## INHALT

EDITORIAL	3
PORTRÄTS 2019/20	6-11



12-37

## Spielbetrieb

05/09/19-09/03/20

BESONDERE MOMENTE	14-23
FESTIVALS	24-25
URAUFFÜHRUNGEN	26-29
ERSTAUFFÜHRUNGEN	30-33
HÖHEPUNKTE	
MIETVERANSTALTUNGEN	34-35
MITGLIEDSCHAFT	36-37



38-45

## Lockdown

10/03/20-04/06/20

KONZERTZUHAUS.AT	40-43
HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN	44-45



46-51

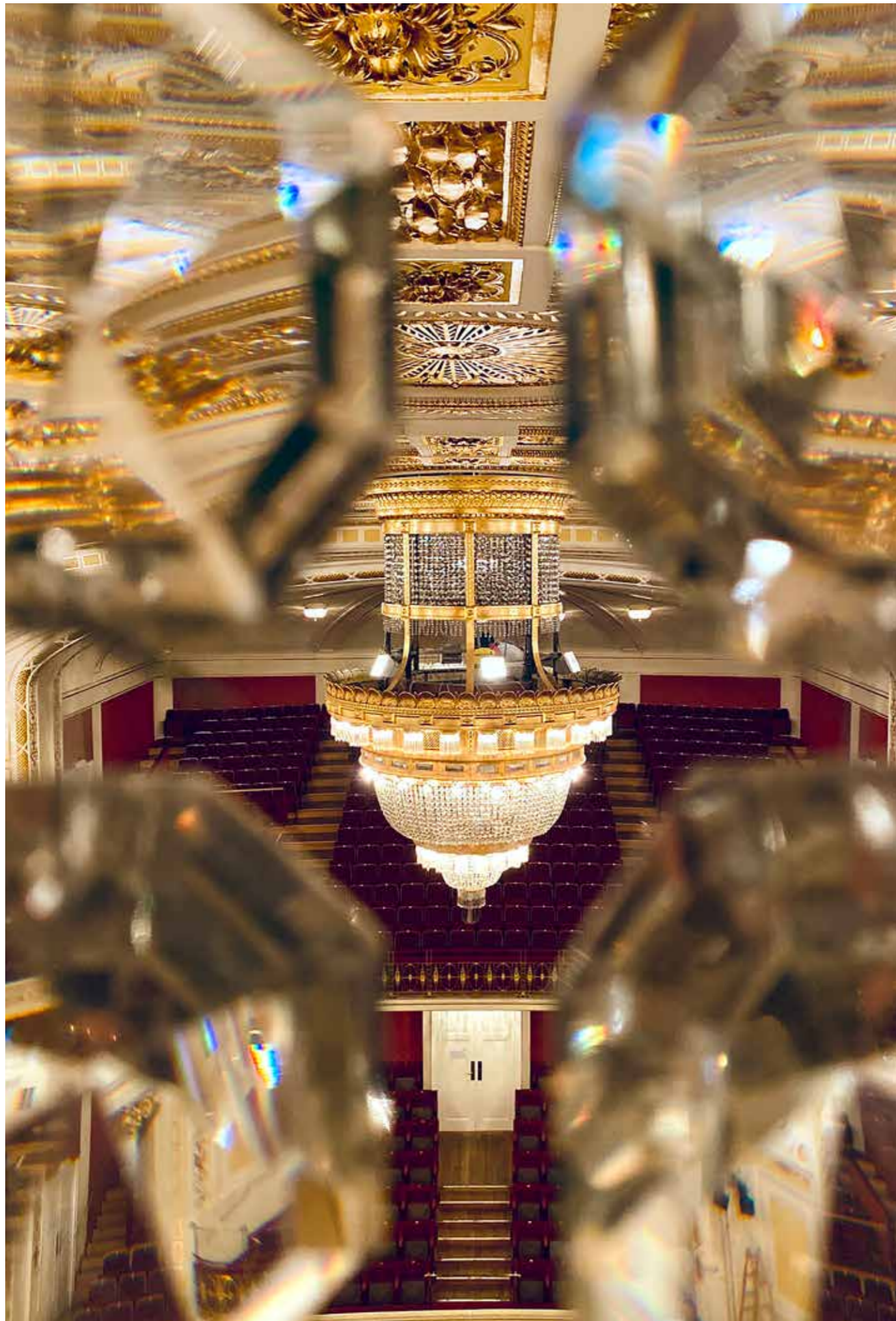
## Öffnung

05/06/20-30/08/20

WIR SPIELEN!	48-49
PRÄVENTIONSMASSNAHMEN	50-51

SPONSORING & FUNDRAISING	52-53
FINANZEN	54-55
TEAM	56-57
AUFSICHTSORGANE	58
EHRENMITGLIEDER	59
IMPRESSUM	60





## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Nachblick geben die 566 Konzerte der 107. Saison im Wiener Konzerthaus, die vor dem 10. März 2020 stattfanden, ein beredtes Zeugnis von der Lebendigkeit und der Dynamik dieser Spielzeit. Eine Saison, die am 5. September 2019 mit einer konzertanten Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts »Le nozze di Figaro« als erste der drei Da-Ponte-Opern durch Teodor Currentzis am Pult seiner wunderbaren musicAeterna ihren Auftakt nahm, erwies sich als Quell großer Freude für sehr viele Menschen. So heterogen die Erwartungen an das künstlerische Geschehen im Wiener Konzerthaus aus der Sicht vieler Menschen sind, so vielfältig und vielschichtig zeigt sich das Konzertprogramm. Dass dabei künstlerische Exzellenz und das Versprechen nach besonderer Authentizität in der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler als Klammer über all der Vielfalt liegt, ist das offene Geheimnis dieses Hauses.

Allein ein Blick auf die Porträtkünstlerinnen und -künstler dieser Saison zeigt, dass es nur sehr wenige Konzerthäuser gibt, die in einem so dichten Produktionsvolumen so unterschiedliche künstlerische Impulsgebende zu binden wissen: vom Countertenor Philippe Jaroussky reicht der Bogen über die lettische Orgelvirtuosin Iveta Apkalna, den Arnold Schoenberg Chor und dessen Gründer und künstlerischen Leiter Erwin Ortner, die große Dirigentenpersönlichkeit Paavo Järvi am Pult von drei internationalen Gastorchestern, die faszinierende österreichische Komponistin und Musikerin Eva Reiter bis hin zu Wynton Marsalis, der sein Jazz at Lincoln Center Orchestra zu einer erfolgreichen, drei Abende währenden Residenz in den Großen Saal führte. Wenige Tage bevor Christian Thielemann die Wiener Philharmoniker in einer denkwürdigen Aufführung von Bruckners 8. Symphonie leitete, zeigte Kirill Petrenko seine fesselnde Gestaltungskraft am Pult des Bayerischen Staatsorchesters. Auch in vielen weiteren Konzerten bewies sich das Wiener Konzerthaus als lebendiger Ort des künstlerischen Austauschs in einer enormen ästhetischen Vielfalt: So reichte das Konzertgeschehen von vieldimensionalen künstlerischen Ereignissen von Kruder & Dorfmeister bis hin zu Martin Grubingers wunderbarem Beitrag für unsere inklusive Konzertserie »klangberührt« im Schubert-Saal.

All das wurde am 10. März 2020 durch das von der österreichischen Bundesregierung erlassene Veranstaltungsverbot im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie jäh unterbrochen. Das Wiener Konzerthaus musste seinen Spielbetrieb aus voller Fahrt für 88 Tage unterbrechen. Noch nie zuvor in der Geschichte des im Oktober 1913 eröffneten Hauses, welches das musikalische Leben vieler Generationen über 100 Jahre lang begleitete, wurde es für eine so lange Zeitspanne geschlossen gehalten. Davor gab es nur zwei Perioden mit Unterbrechungen des Spielbetriebs: zum ersten Mal vom 12. bis zum 22. Februar 1934 zur Zeit des Bürgerkriegs und vom 1. bis zum 26. April 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs.

Trotz der gravierenden Dimension dieses Einschnitts und den damit verbundenen Unwägbarkeiten und Herausforderungen arrangierte das Team des Wiener Konzerthauses als eine der ersten Einrichtungen die professionelle Aufnahme von kleinen künstlerischen Lebenszeichen aus dem ansonsten vom Publikum verlassenen Haus: »Moments Musicaux«. Am ersten Wochenende des Lockdowns wurde außerdem unter Mitwirkung einiger Musikerinnen und Musiker ein Film zur Vorstellung des Abonnements 2020/21 von unserem Marketingteam realisiert, der anstelle der traditionellen Präsentationen Einblick in die neue Saison gegeben hat.

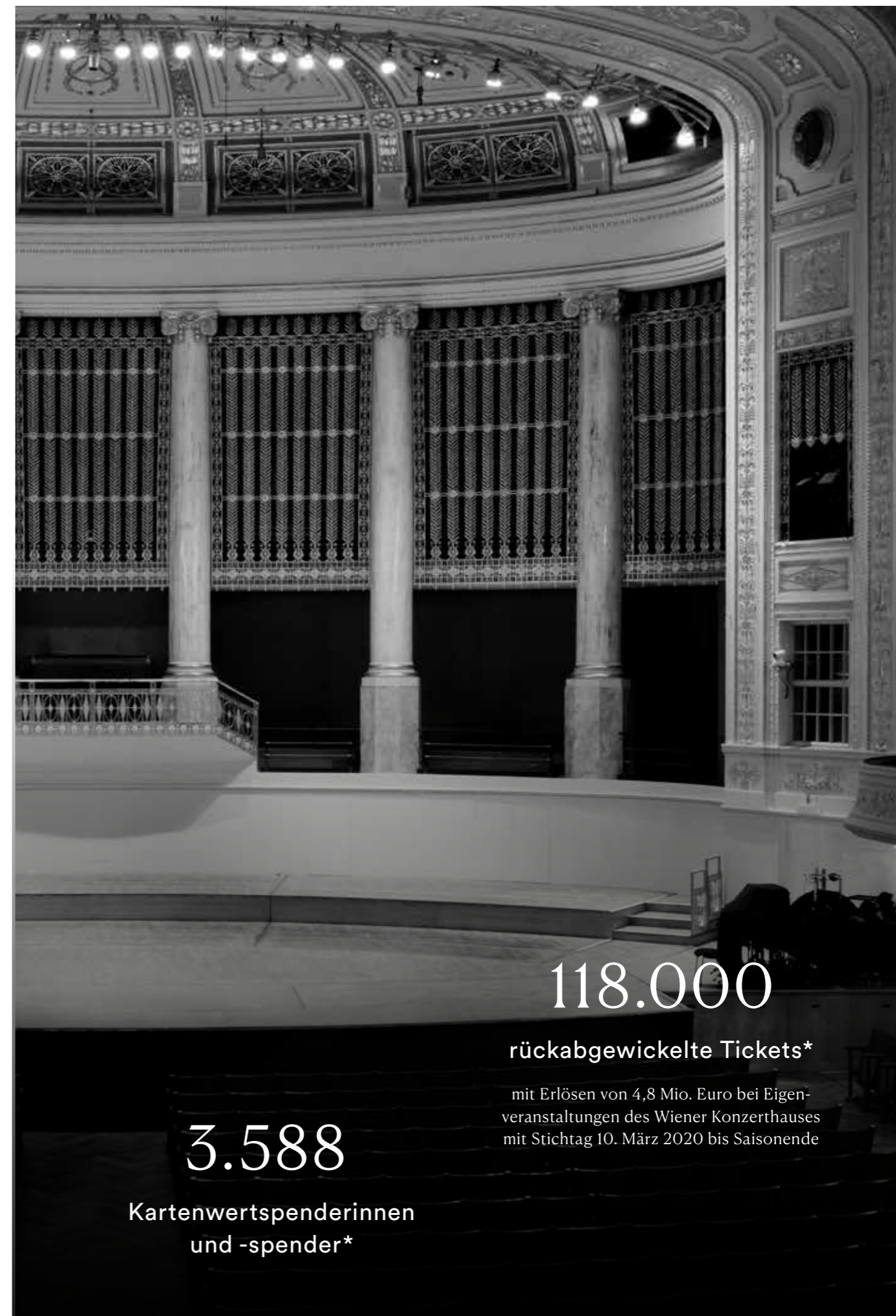
Gerade in der Krise zeigt sich die Qualität und die Professionalität des Teams dieses Hauses. Und es zeigte sich die enorme Verbundenheit und Solidarität unseres Publikums: Kartenwertspenden in der Höhe von mehr als 300.000 Euro halfen uns, den mit dem Veranstaltungsverbot unmittelbar verbundenen betriebswirtschaftlichen Schaden in der Saison 2019/20 in Grenzen zu halten. Ab dem 5. Juni 2020 wurde der Spielbetrieb mit mehrfach geführten Konzerten der Wiener Symphoniker und dem Pianisten Igor Levit vor einem zahlenmäßig beschränkten Publikumsvolumen von 100 Personen im Mozart-Saal wieder aufgenommen.

Mit herzlichen Grüßen  
Matthias Naske





\*1. September 2019 bis 10. März 2020



\*Stand: 14. Dezember 2020





Philippe Jaroussky

## Philippe Jaroussky

Einer der wandelbarsten, erfolg- und einflussreichsten – vielleicht das »Pfaueauge« – unter einer neuen Generation der Countertenöre ist der 1978 geborene Philippe Jaroussky. Aber in die Schublade, bloß eine Neuinterpretation des barocken hohen Fachs fortzuführen, lässt sich der Sänger nicht zwingen: Er changiert nun schon seit Jahren schwerelos zwischen den Genres. Dass er sich diese Vielseitigkeit erwerben und bewahren konnte, spricht sowohl für die individuellen Qualitäten des Künstlers Jaroussky als auch für die moderne Emanzipation des Countertenors. Im Wiener Konzerthaus widmete sich der französische Gesangsstar mit Pianist Jérôme Ducros Liedern von Franz Schubert.

Ausgewählte barocke Arien standen auf dem Programm eines Konzertabends mit dem Ensemble Artaserse, der aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung abgesagt werden musste. Weiters sollte mit dem RSO Wien unter der Leitung von Fabien Gabel u. a. die »Sonnets de Louise Labé« des zeitgenössischen Komponisten Marc-André Dalbavie zur Aufführung gelangen, das Konzert musste ebenso entfallen.

## Iveta Apkalna

Zwischen Wohlklang und lustvollem Experimentieren: Iveta Apkalna rückt die Orgel ins Rampenlicht. Die Virtuosa ließ die Rieger-Orgel im Wiener Konzerthaus in feinsten Nuancierungen schillern und entlockte ihr Klänge vom Barock bis zur zeitgenössischen Moderne. Ihr breites Spektrum brachte der 1976 geborenen Lettin 2005 den begehrten ECHO-Klassik in der Kategorie »InstrumentalistIn des Jahres« ein und machte sie zu einer der gefragtesten Künstlerinnen ihres Fachs. Die unterschiedlichsten Facetten der Orgel als Konzertinstrument präsentierte sie in ihrer Porträtreihe: Solo im Rezital mit Werken von Johann Sebastian Bach und Philip Glass sowie im Bunde mit den Wiener Symphonikern, mit denen sie u. a. Eötvös' Konzertstück »Multiversum« zur Erstaufführung brachte.

Ihre zwei weiteren Porträtkonzerte mit Martin Grubinger und dem »schlagkräftigen« Percussive Planet Ensemble sowie ein Duo-Abend mit dem Bariton Thomas E. Bauer mussten aufgrund der beschlossenen Lockdown-Maßnahmen abgesagt werden.



Iveta Apkalna



Paavo Järvi

## Paavo Järvi

Paavo Järvi, erstgeborener Sohn Neeme und älterer Bruder Kristjan Järvis, ist wie seine Eltern und Geschwister estnischer und amerikanischer Staatsbürger. Der kosmopolite Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich hat bereits wichtige Stationen hinter sich – so wird sein Name immer untrennbar mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen verbunden sein. Als deren Künstlerischer Leiter wirkte er – namentlich mit Beethoven – wahre Wunder. Wie auch Sir Simon Rattle ist Järvi ausgebildeter Schlagwerker, und der pointierte Zugriff kann, nebst einem Hang zu straffen Tempi, als sein Markenzeichen gelten. In den letzten Jahrzehnten hat er weltweit den Ruf als unermüdlicher, aber freundschaftlich arbeitender Orchestererzieher erworben – und kann zudem die peniblen Proben in elektrisierende Aufführungen verwandeln. Das bewies er auch im Rahmen seiner Porträtreihe, in der er am Pult der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie des NHK Symphony Orchestra, Tokyo zu erleben war. Hervorragende Interpretationen von Werken der Klassik bis ins 20. Jahrhundert boten zudem Igor Levit, Martin Fröst und Khatia Buniatishvili.

## Jazz at Lincoln Center Orchestra

Immer im Spirit of Swing: 15 der wohl besten Solisten, Ensemblesmusiker und Arrangeure der heutigen Jazzmusik eint das Jazz at Lincoln Center Orchestra. Die begnadeten Musiker frönen nicht nur dem Jazz, sie leben ihn. Da überrascht es nicht, dass Jazz-Legende und neunfacher Grammy-Preisträger Wynton Marsalis höchstpersönlich das bekannte New Yorker Ensemble seit über zwei Dekaden leitet. Seit 1991 swingt der Trompetenvirtuose mit »seiner« Big Band quer über den Globus, dabei immer stilvoll gekleidet im gepflegten Zweireiher – aus Respekt vor Musik und Zuhörerschaft, versteht sich. Das Publikum des Wiener Konzerthauses erlebte in den drei Konzerten der Porträtreihe ein durchwegs optimistisches Programm. So zelebrierte das Kollektiv u. a. 25 Jahre Demokratie in Südafrika und widmete sich der zeitlosen Musik Thelonious Monks. Zahlreiche special guests bereicherten die Konzerte: Angefangen vom Trompeter Thomas Gansch, dem Jazzpianisten Nduduzo Makhathini, Sängerin Melanie Scholtz und Sänger Vuyo Sotashe bis hin zu Saxophonist Daniel Israel.



Wynton Marsalis

»Neugier ist ein wichtiger Motor,  
der dich immer vorantreibt.«

PAAVO JÄRVI



»Für mich ergeben gewisse Zusammenklänge einen ganz basalen Sinn, vielleicht weil ich doch aus meiner langen Studienzeit des Kontrapunkts aus der Renaissance geprägt bin; es gibt Anziehungskräfte zwischen den Klängen.«

EVA REITER



Arnold Schoenberg Chor

## Eva Reiter

Eva Reiter ist eine der angesehensten österreichischen Komponistinnen unserer Tage sowie Performerin eigener und fremder Werke. Mit Blockflöte und Gambe ist sie in der Alten Musik ebenso zu Hause wie in der Neuen. Und im letzteren Wirkungsfeld setzt sie nicht nur auf die traditionellen Instrumente, sondern auch auf deren elektronische Verfremdung, auf alle möglichen Klangwerkzeuge, auf ihren eigenen Körper und auf ihre Stimme. Die verschiedenen Facetten ihres künstlerischen Wirkens zeigte das Wiener Konzerthaus in einer Porträtreihe: Ausgehend von Robert Burtons Meisterwerk »The Anatomy of Melancholy« gestaltete sie einen intensiven Kammermusikabend mit Musik aus dem frühen 17. Jahrhundert und der Gegenwart. Zudem war sie im inklusiven Konzertformat »klangberührt« zu erleben und bereicherte die »Resonanzen« mit ihrem Projekt »Eupepsia/Dyspepsia«.

Aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung musste eine Aufführung ihres Streichquartetts »In groben Zügen« durch das JACK Quartet abgesagt werden. Die Aufführung ihrer »Lichtenberg Figures« im Rahmen von »Bridges« mit dem Ensemble Ictus wurde auf die Saison 2020/21 verschoben.

## Arnold Schoenberg Chor

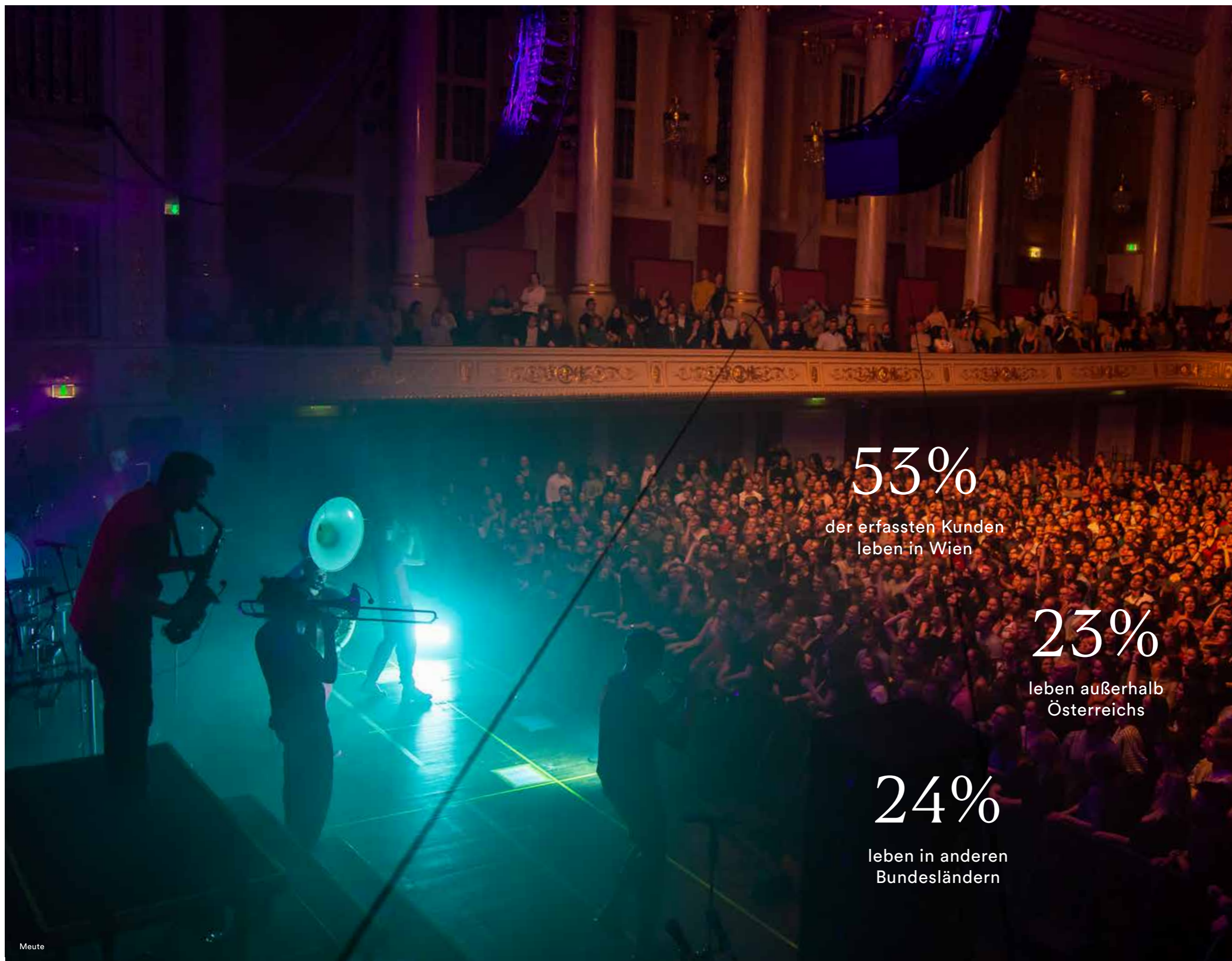
Seit 1973 hat der Arnold Schoenberg Chor im Wiener Konzerthaus bereits an die 100 Auftritte absolviert. Seit Jahrzehnten spielt der Chor eine wesentliche Rolle im musikalischen Geschehen in ganz Wien und weit darüber hinaus; dem Konzerthaus-Ehrenmitglied Nikolaus Harnoncourt war er bis zu dessen Tod vor drei Jahren eng verbunden. Unter der Leitung seines Gründers Erwin Ortner widmete der Chor die vier Abende seiner Porträtreihe jeweils exklusiv einem bedeutenden Chorkomponisten der Romantik. Größtenteils weltliche, aber auch geistliche Chorwerke, die überwiegend a cappella, aber auch mit Instrumentalbegleitung gesungen wurden, sollten ein repräsentatives Bild der Chormusik dieser Epoche zeichnen, an deren Beginn die große Es-Dur-Messe von Schubert stand. Neben Schubert galt auch Brahms ein eigener Konzertabend.

Die zwei anderen Porträtabende, an denen Werke von Mendelssohn und Bruckner im Fokus standen, mussten aus bekannten Gründen ersatzlos abgesagt werden.



Eva Reiter





# Spielboetrieb



# Besondere Momente



»Es ist schon ungewöhnlich genug, in diesem Rahmen Oper in halb-szenischer Form zu zeigen. Vollends außergewöhnlich aber der musikalische Zugang. [...] Das Ergebnis ist unmittelbarer, unvergleichlich intensiver und von einer überschießenden Emotionalität, als in den meisten Opernhäusern auch nur erträumt werden kann. [...] Fantastico!«

DER STANDARD  
07.09.2019

Teodor Currentzis

05/09/19

Do, 19.00 Uhr · Großer Saal

## Saisonöffnung musicAeterna Currentzis

### Mozart: Le nozze di Figaro

musicAeterna Orchestra  
musicAeterna Choir  
Andrei Bondarenko Conte d'Almaviva  
Ekaterina Scherbachenko Contessa d'Almaviva  
Olga Kulchynska Susanna  
Alex Esposito Figaro  
Paula Murrihy Cherubino  
Daria Telyatnikova Marcellina  
Krystian Adam Don Basilio  
Danis Khuzin Don Curzio  
Evgeny Stavinsky Bartolo  
Garry Agadzhanian Antonio  
Fanie Antonelou Barbarina  
Svetlana Grischenkova Kostüme  
Alexey Khoroshev Licht  
Nina Vorobyova Regie  
Teodor Currentzis Dirigent  
  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Le nozze di Figaro. Opera buffa in vier Akten K 492  
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

07/09/19

Sa, 19.00 Uhr · Großer Saal

## musicAeterna Currentzis

### Mozart: Don Giovanni

musicAeterna Orchestra  
musicAeterna Choir  
Dimitris Tiliakos Don Giovanni  
Nadezhda Pavlova Donna Anna  
Kenneth Tarver Don Ottavio  
Federica Lombardi Donna Elvira  
Kyle Ketelsen Leporello  
Robert Lloyd II Commendatore  
Ruben Drole Masetto  
Christina Gansch Zerlina  
Svetlana Grischenkova Kostüme  
Alexey Khoroshev Licht  
Nina Vorobyova Regie  
Teodor Currentzis Dirigent  
  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Don Giovanni. Drame giocoso in due atti K 527  
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

## Mozarts Da-Ponte- Opern

»Nach dem ersten Teil seines Mozart-Da-Ponte-Zyklus im Wiener Konzerthaus mit ›Le nozze di Figaro‹ mit einer beispiellosen Drastik der emotionalen Triebfedern der Figuren ging es mit ›Don Giovanni‹ in dieselbe Richtung weiter, mit einem völlig unerhörten Grundton der Düsternis in der Ouvertüre, den das zauberhaft wandelbare musicAeterna-Orchester da hervorzauberte. Während der folgenden dreieinhalb Stunden ertappte man sich beim Gedanken, ob es nicht besser wäre, Oper nur noch so zu spielen [...].«

DER STANDARD  
09.09.2019

09/09/19

Mo, 19.00 Uhr · Großer Saal

## musicAeterna Currentzis

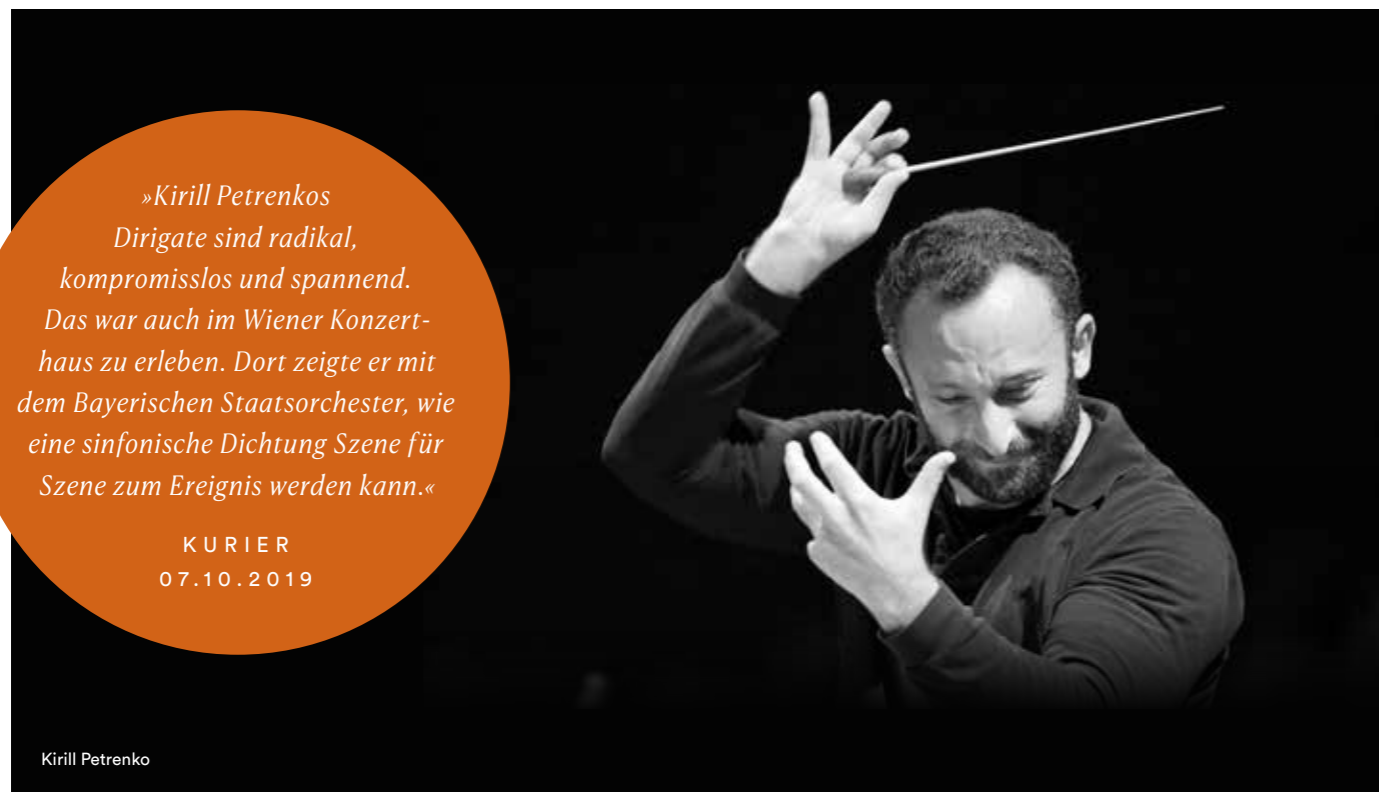
### Mozart: Così fan tutte

musicAeterna Orchestra  
musicAeterna Choir  
Nadezhda Pavlova Fiordiligi  
Paula Murrihy Dorabella  
Konstantin Suchkov Guglielmo  
Mingjie Lei Ferrando  
Anna Kasyan Despina  
Konstantin Wolff Don Alfonso  
Nina Vorobyova Regie  
Svetlana Grischenkova Kostüme  
Alexey Khoroshev Licht  
Teodor Currentzis Dirigent  
  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Così fan tutte. Opera buffa in zwei Akten K 588  
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Am Ende des dreitägigen Mozart-Gastspiels gab es viel Jubel für die Gäste aus Perm und für eine musikalisch mustergültige Aufführung, bei der Teodor Currentzis nicht als um Aufmerksamkeit ringender Selbstdarsteller, sondern als sensibler Interpret überzeugte. So machen's nicht alle. Leider.«

APA, 11.09.2019





»Kirill Petrenkos  
Dirigate sind radikal,  
kompromisslos und spannend.  
Das war auch im Wiener Konzert-  
haus zu erleben. Dort zeigte er mit  
dem Bayerischen Staatsorchester, wie  
eine sinfonische Dichtung Szene für  
Szene zum Ereignis werden kann.«

KURIER  
07.10.2019

Kirill Petrenko

03/10/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

## Das Bayerische Staatsorchester Kirill Petrenko Dirigent

Bedrich Smetana  
Má vlast »Mein Vaterland«.  
Symphonische Dichtung T 110-114, 120-121

06/10/19

So, 11.00 Uhr · Großer Saal

## Wiener Philharmoniker Christian Thielemann Dirigent

Anton Bruckner  
Symphonie Nr. 8 c-moll (Zweite Fassung von 1890)

»Christian Thielemann trat dafür [Bruckners Achte  
Symphonie] ans Pult und führte mit dem großartig  
disponierten Orchester beeindruckend vor, wie man  
dieses Gipfelwerk bewältigt. Ein Ereignis [...].«

KRONEN ZEITUNG, 07.10.2019

06/10/19

So, 20.00 Uhr · Großer Saal

## Wolfgang Muthspiel Large Ensemble feat. Ambrose Akinmusire

Wolfgang Muthspiel Gitarre  
Ambrose Akinmusire Trompete  
Matthieu Michel Trompete, Flügelhorn  
Reto Suhner Altsaxophon  
Julian Argüelles Tenorsaxophon  
Domenic Landolf Tenorsaxophon, Bassklarinetten  
Shannon Barnett Posaune  
Sergio Wagner Waldhorn  
Florian Willeitner Violine  
Aoife Ni Bhriani Violine  
Aurore Nozomi Cany Viola  
Florian Eggner Violoncello  
Colin Vallon Klavier  
Dominic Girod Kontrabass  
Jorge Rossy Schlagzeug  
Guillermo Klein Dirigent  
Ronald Matky Tontechnik

Wolfgang Muthspiel (Bearbeitungen: Guillermo Klein)  
Jackson's pocket · Sunspot · Rising grace · Liebeling ·  
Father and sun · Rhapsody · Kanon in 6/8

»Jazz und Klassik kongenial vereint im XXL-Format [...]  
So erfrischend neu hat man Muthspiels Musik noch  
nie erlebt.«

KURIER, 08.10.2019



Marin Alsop

24/10/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

## Marin Alsops Antrittskonzert als Chef- dirigentin des RSO Wien

ORF Radio-Symphonieorchester Wien  
Damen der Wiener Singakademie Chor der Nonnen  
Ausrine Stundyte Susanna  
Renée Morloc Klementia  
Annette Schön Müller Alte Nonne  
Caroline Baas Eine Magd  
Enzo Brumm Ein Knecht  
Kateryna Sokolova Regie  
Marin Alsop Dirigentin

Christopher Rouse Rapture  
Lera Auerbach  
Evas Klage. O Blumen, die niemals blühen werden (UA)  
Kompositionsauftrag von ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Baltimore  
Symphony Orchestra, Netherlands Radio Philharmonic, Teil der Foundation  
Omroep Muziek, Netherlands Broadcasting Organization AVROTROS sowie  
Wiener Konzerthaus mit Unterstützung der Sorel Organization New York  
Paul Hindemith  
Symphonie »Mathis der Maler«  
Sancta Susanna. Oper in einem Akt op. 21  
Halbszenische Aufführung in deutscher Sprache

»Jubel für diese geballte weibliche Kraftentfaltung  
– und das RSO Wien unter Marin Alsop.«

DIEPRESSE, 28.10.2019

09/11/19

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

## Ural Philharmonic Orchestra · Liss

Yekaterinburg Philharmonic Choir  
Andrei Petrenko Chorleitung  
Yekaterina Goncharova Sopran  
Egor Semenkov Tenor  
Yury Laptev Bariton  
Dmitry Liss Dirigent

Sergej Rachmaninoff  
Große Vesperliturgie op. 37  
Kolokola »Die Glocken« op. 35  
für Solisten, Chor und Orchester

461

Eigenveranstaltungen  
in der Saison 2019/20



25/11/19

Mo, 21.00 Uhr · Großer Saal

# Kruder & Dorfmeister

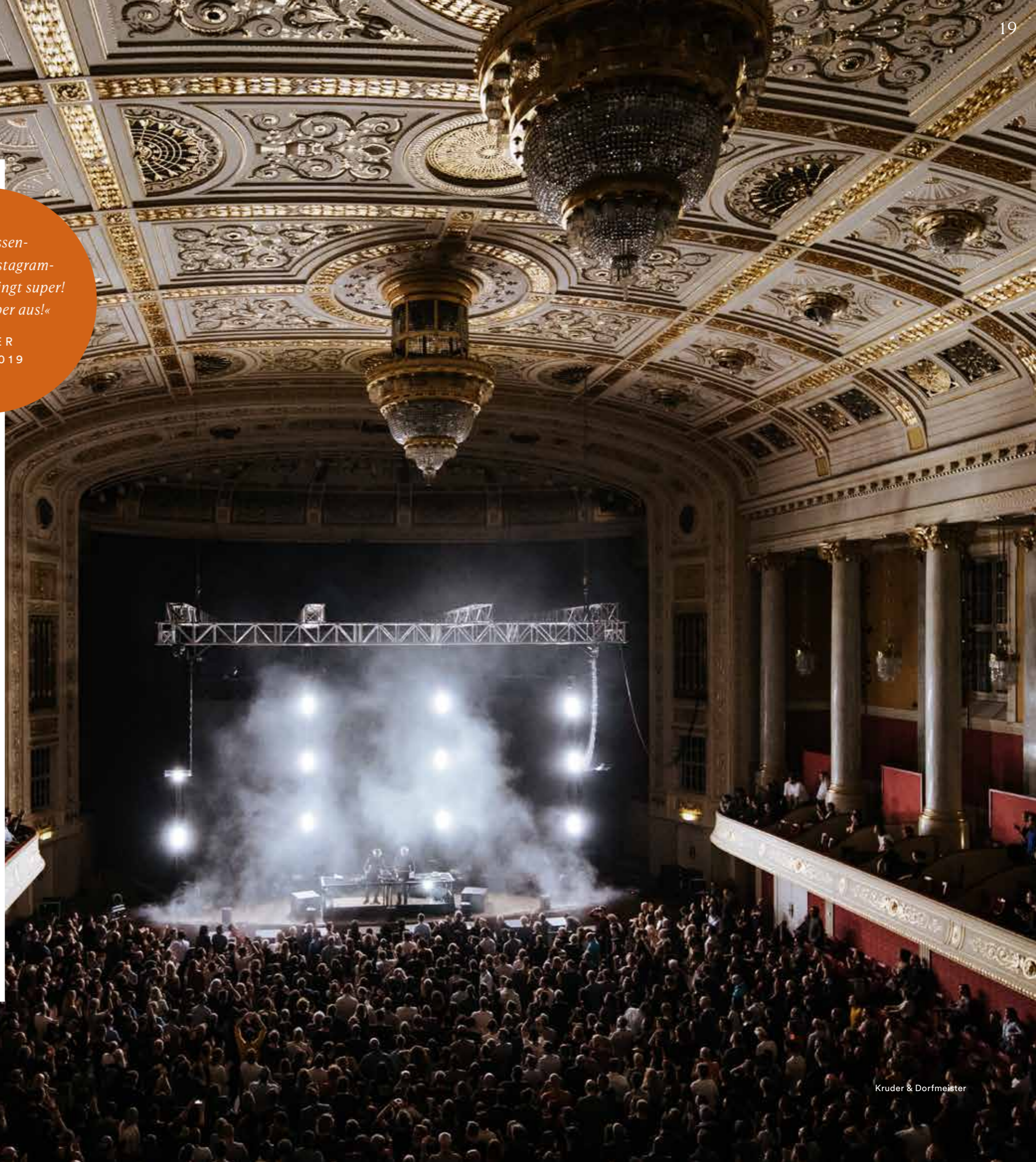
## »An Evening with Kruder & Dorfmeister«

Kruder & Dorfmeister DJ-Kollektiv  
Peter Kruder Live-electronics, Producer  
Richard Dorfmeister Live-electronics, Producer  
Lichterloh Visuelles Design  
Jakob Wiesmayer Lichtdesign  
Christoph Apfalter Sounddesign

- Peter Kruder  
Bellevue · Consequences · Double drums · Who am I
- Martyn Ware, Rodney Hunter, Philip Oakey, Ian Craig Marsh, George Ogunleye, Igor Koelblinger  
Rolling on Chrome rmx
- Anonymus Willow · Es ist am besten wir gehen jetzt
- Tobias Kroschel Sun
- John Densmore, Robby Krieger, Ray Manzarek,  
Jim Morrison Riders on the storm
- Peter Kruder, Rodney Hunter  
Addicted to Ganja · This is what u get
- Anonymus Square
- Arthur Defosse Sick house
- Richard Dorfmeister, Rupert Huber Fuckdub
- Roni Size, Tracey Stephanie Bowen  
Heroes (Remix: Peter Kruder)
- James Joseph McCrae Coles Righteousness
- Peter Kruder, Richard Dorfmeister Aikon
- David Jon Gilmour, Rogers Waters, Richard William Wright Breathe (Bearbeitung: Kruder & Dorfmeister)
- Anonymus Fadin
- Prince Controversy
- Bamidele Olatunbosun Sosimi Go betta
- Henry Saiz The hunt
- Karl Hyde, Rick Smith 23 blue
- Marie Davidson Work it
- Anonymus Jump Bugs
- Alex Reece Jazzmaster (Remix: Kruder & Dorfmeister)
- Glyn Cerig Bush, Richard Wittingham, Patrick Monti Plummer
- Going under (Remix: Kruder & Dorfmeister)

»Clubklassen-  
treffen mit Instagram-  
optik. [...] Es klingt super!  
Es schaut super aus!«

KURIER  
27.11.2019





05/12/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Klavierabend

**Grigory Sokolov**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Präludium (Fantasie) und Fuge C-Dur K 383a  
Sonate A-Dur K 300i  
Rondo a-moll K 511  
Johannes Brahms  
Sechs Klavierstücke op. 118  
Vier Klavierstücke op. 119  
Intermezzo b-moll op. 117/2

12/12/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

**London Philharmonic Orchestra****Beatrice Rana** Klavier**Vladimir Jurowski** Dirigent

Peter Iljitsch Tschaikowsky  
Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 1 b-moll op. 23

»Jurowski zeigte sich als stille, stets Übersicht bewahrende Pult-Autorität ohne Show, dafür mit klaren Vorstellungen. Die ereignishafteste Aufführung war dem Andenken an Mariss Jansons gewidmet. Würdig.«

DIE PRESSE, 14.12.2019

»Jeder Takt hielt das Publikum in Bann.«

WIENER ZEITUNG,  
14.12.2019

»Das erste Gebot aller Festivals, Konzerte und sogar der neuzeitlichen, handgroßen Wisch-und-weg-Welten lautet ja: Du sollst nicht langweilen. Das befolgten die Erzengel unter der quicken, behändigen Leitung von Jonathan Cohen: Man musizierte stets formvollendet, aber nie fad. [...] Eine Resonanzen-Eröffnung der Extraklasse.«

DER STANDARD  
21.01.2020

11/01/20

Sa, 18.00 Uhr · Großer Saal

**Wiener Symphoniker  
Angelich · Jordan****Beethoven: Akademie 1808**

Wiener Singakademie, Jacquelyn Wagner Sopran,  
Miriam Kutrowatz Sopran, Anke Vondung Alt,  
Allan Clayton Tenor, Franz Gürtelschmied Tenor,  
Hanno Müller-Brachmann Bassbariton,  
Nicholas Angelich Klavier, Philippe Jordan Dirigent

Ludwig van Beethoven  
Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«  
Ah perfido! Szene und Arie für Sopran und Orchester op. 65  
Gloria (Messe C-Dur op. 86 für Soli, Chor und Orchester)  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58  
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67  
Sanctus und Benedict  
Fantasie H-Dur op. 77  
Fantasie c-moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester

»So war das einst: Der Meister rief zum Konzertmarathon – und das Publikum hörte an einem Abend zwei Symphonien, ein Klavierkonzert und Vokalmusik. Vier Stunden Programm; zum Glück ist das Konzerthaus anno 2020 im Gegensatz zum damaligen Theater an der Wien beheizt. So konnte man das Remake in Ruhe genießen. [...] Der Effekt ist dennoch alles andere als sachlich oder gar trocken. Jordans Beethoven reißt mit. [...] So wird dem Publikum die Zeit zwischen 18 und 23 Uhr nicht zu lang.«

DIE PRESSE, 13.01.2020

18/01/20

Sa, 18.30 Uhr · Großer Saal

**Resonanzen-Eröffnung:  
Arcangelo · Cohen****Händel: Theodora**

Louise Alder Sopran (Theodora)  
Anna Stéphany Mezzosopran (Irene)  
Tim Mead Countertenor (Didymus)  
Jeremy Ovenden Tenor (Septimus)  
Neal Davies Bass (Valens)  
Jonathan Cohen Leitung

I. Gebot: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Georg Friedrich Händel Theodora. Oratorium in drei Teilen HWV 68

16/02/18

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

**Orchestre Philharmonique  
de Radio France  
George Benjamin** Dirigent**Benjamin: Written on Skin**

Ross Ramgobin The Protector  
Georgia Jarman Agnès  
Tim Mead First Angel, The Boy  
Victoria Simmonds Second Angel, Marie  
Nicholas Sharratt Third Angel, John  
Philipp Marguerre Glasharmonika  
Romina Lischka Viola da Gamba  
George Benjamin Written on Skin.  
*Oper in drei Teilen Konzertante Aufführung in englischer Sprache*

»Orchester und Besetzung waren famos: Countertenor Tim Mead und die Sopranistin Georgia Jarman sangen als tragisches Liebespaar rein und zart um ihr Leben, Bariton Ross Ramgobin gab dem Protector belkanteskes Profil.«

DIE PRESSE, 18.02.2020

17/02/20

Mo, 18.00 Uhr · Großer Saal

**Superar  
Jubiläumskonzert****»Freude«**

Superar Orchester  
Superar Kinderchor  
Wiener Sängerknaben  
Superar Music Moves  
Stefan Foidl Klavier  
Teresa Vogl Moderation  
Gerald Wirth Künstlerische Leitung  
Andy Icochea Icochea Dirigent  
Volkslieder zum Thema Freude aus Österreich, Ungarn, Griechenland, Bosnien, der Schweiz und Amerika  
Ludwig van Beethoven  
Freu dich des Lebens WoO 195 · Fantasie c-moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester (Ausschnitte) · Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (2. Satz: Allegretto)



»Als die Kinder auf die Bühne kommen, bricht tosender Applaus los. Handys werden gezückt, Eltern winken ihren Kindern zu und schicken Luftküsse. »Musik bringt mir Glück«, erzählt die neunjährige Chiara dem Publikum, und der 14-jährige Cellist Mert findet es »super cool«, hier zu spielen. Unter dem Motto »Freude« erklingen neben klassischen Liedern [...] auch Volkslieder, die die Kinder aus ihrer Heimat mitgebracht haben [...] sowie den Song »Count on Me« von Bruno Mars. Spätestens bei der Zugabe stehen alle Besucher auf. Der Hit des Abends kommt weder von Billie Eilish noch von Raf Camora, sondern von Ludwig van Beethoven. Auch nach 250 Jahren ist dessen »Ode an die Freude« ein echter Burner.«

FALTER, 09/2020

18/02/20

Di, 18.30 Uhr · Schubert-Saal

klangberührt

**Martin Grubinger**

Martin Grubinger, Martin Grubinger sen.,  
Alexander Georgiev, Richard Putz &  
Leonard Schmidinger Percussion  
Lilian Genn Konzept, Inszenierung

»klangberührt. Ein besonderes Bedürfnis nach Musik«  
Das Wiener Konzerthaus gewährleistet allen Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern einen barrierefreien Zugang. Unser Konzerterlebnis »klangberührt« richtet sich gleichermaßen an Menschen mit und ohne Behinderung.



## Jazz at Lincoln Center Orchestra & Wynton Marsalis

Wynton Marsalis Trompete, Leitung  
 Kenny Rampton Trompete  
 Marcus Printup Trompete  
 Ryan Kisor Trompete  
 Chris Crenshaw Posaune  
 Vincent Gardner Posaune  
 Elliot Mason Posaune  
 Victor Goines Saxophon, Klarinette  
 Ted Nash Saxophone, Klarinette, Flöte  
 Camille Thurmann Tenorsaxophon,  
 Sopransaxophon, Flöte  
 Sherman Irby Saxophon, Klarinette  
 Paul Nedzela Saxophon, Klarinette  
 Dan Nimmer Klavier  
 Carlos Henriquez Kontrabass  
 Obed Calvaire Schlagzeug  
 David Robinson Tontechnik

Jazz at Lincoln Center Orchestra

24/02/20

Mo, 19.30 Uhr  
 Großer Saal

### »Braggin' in Brass«

special guest Thomas Gansch Trompete

**Wynton Marsalis**  
 Back to Basics  
 (Blood on the fields. A history of American slavery)  
**Chris Crenshaw**  
 The Creation (God's trombone)  
 Prelude: Listen, Lord – a prayer (God's trombone)  
**Neal Hefti**  
 Sleepwalker's serenade  
**Dizzy Gillespie**  
 Jump did-le bah  
**Ted Nash**  
 Preludes for Memmon (Transformation)  
**Miles Davis**  
 Milestones (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)  
**Marcus Printup**  
 Salvation, serenity, reflection (Of thee I sing suite)  
**Horace Silver**  
 Señor Blues (Bearbeitung: Carlos Henriquez)  
**Hoagy Carmichael**  
 Stardust (Bearbeitung: Mary Lou Williams)  
**Dizzy Gillespie**  
 Things to come (Bearbeitung: Gil Fuller)

25/02/20

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

### »The Music of Thelonious Monk«

special guest Nduduzo Makhathini Klavier

**Thelonious Monk**  
 Four in one (Bearbeitung: Chuck Israels)  
 Thelonious (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)  
 Light blue (Bearbeitung: Vincent Gardner)  
 Bye-A (Bearbeitung: Carlos Henriquez)  
 Jackie-ing (Bearbeitung: Ted Nash)  
 Let's cool one (Bearbeitung: Marcus Printup)  
 Ugly beauty (Bearbeitung: Wynton Marsalis)  
 Rhythm-A-Ning (Bearbeitung: Sherman Irby)  
 Raise four (Bearbeitung: Wynton Marsalis)

26/02/20

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

### »The new South African songbook: 25 years of democracy«

special guest Melanie Scholtz Gesang  
 special guest Vuyo Sotashe Gesang  
 special guest Nduduzo Makhathini Klavier  
 special guest Daniel Israel Tenorsaxophon

**Thandi Ntuli**  
 Abyssinia (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)  
**Zim Ngawana**  
 Qula Kwedini (Bearbeitung: Sherman Irby).  
 Nach einem Volkslied aus Südafrika  
**Jonas Gwangwa**  
 Emaxhoseni (Bearbeitung: Ted Nash)  
**Nduduzo Makhathini**  
 Ithemba (Bearbeitung: Victor Goines)  
**Winston Mankunku Ngozi**  
 A song for Bra Des Tutu  
 (Bearbeitung: Marcus Printup)  
**Moses Taiwa Molelekwa**  
 Rapela (Bearbeitung: Carlos Henriquez)  
**Melanie Scholtz, James Mathews**  
 Weave me a fantasy, child  
 (Bearbeitung: Victor Goines)  
**Hugh Masekela**  
 Send me  
 (Bearbeitung: Marcus Printup)  
**Feya Faku**  
 Lulu in Adderley Street  
 (Bearbeitung: Sherman Irby)

»Die 15 Mitglieder  
 des Jazz at Lincoln  
 Center Orchestra zählen zu den  
 Besten der Besten ihrer Zunft. [...] Marsalis' Team brilliert mit der Intonation eines Meistergeigers und dem Timing einer Atomuhr – auch auf Höllentempo.«

WIENER ZEITUNG  
 26.02.2020

»Denn  
 da wird nicht rein  
 museal und manierlich agiert,  
 oder bloß nachgespielt, sondern  
 Familiensilber im Sinne der Altvordern  
 prächtig und geschmackvoll aufpoliert –  
 von Top-Instrumentalisten, -Komponisten  
 und -Arrangeuren technisch auf höchstem  
 Niveau und mit Traditionsverbundenheit.«

KURIER 26.02.2020



# Festivals

## Wien Modern 32

28/10–30/11/19

### »Wachstum«

Die 32. Festivalausgabe von Wien Modern widmete sich dem Thema »Wachstum«: Es fanden 100 Veranstaltungen an 24 Spielstätten statt, in denen rekordverdächtige 110 Werke zu Ur- und Erstaufführungen gelangten. Das Publikum konnte auch im Wiener Konzerthaus vielfältige Formen des Minimalismus und des Maximalismus entdecken: Gleich zur Festivaleröffnung brachte das RSO Wien unter der Leitung von Chefdirigentin Marin Alsop u. a. mit Jón Leifs »Hekla« eines der lautesten Orchesterstücke aller Zeiten zur Aufführung. Vom Klangforum Wien, das sich Alberto Posadas' »Poética del espacio« widmete, über Komponist und Pianist Frederic Rzewski, der seinen umfangreichen Variationenzyklus »The People United Will Never Be Defeated!« spielte, bis hin zu den Wiener Symphonikern, die mit Porträtkünstlerin Iveta Apkalna abschließend Péter Eötvös' »Multiversum« zu Gehör brachten.

## Resonanzen

18–26/01/20

### »Die 10 Gebote«

Ein wahrhaft biblisches Motto begleitete die 28. Ausgabe der Resonanzen: Unter »Die 10 Gebote« gelangte ein Veranstaltungsreigen mit Musik aus fünf Jahrhunderten zur Aufführung – jedem der Gebote wurde ein eigenes Konzert gewidmet. Den Auftakt machte Georg Friedrich Händels vorletztes Oratorium »Theodora«, interpretiert vom jungen Ensemble Arcangelo. Weiters debütierte das in Basel beheimatete Sollazzo Ensemble, die spanische Grande Chapelle sowie Fair Oriana aus England. Der kubanische Cojunto de Música Antigua Ars Longa feierte ein Fest lateinamerikanischer Barockmusik. Zu den weiteren illustren Gästen zählten Cembalist Ton Koopman, das Ensemble Graindelavoix, die Capella della Torre und viele andere. Ein Höhepunkt des umfangreichen Begleitprogramms war die geblockte Gesamtvorführung von Krzysztof Kieślowskis filmischem Meisterwerk »Dekalog«.

## Bridges *(abgesagt)*

24/04–26/04/20

Wie bereits 2016 und 2018 sollte diese noch junge Biennale für zeitgenössische Musik Ensembles aus dem fernen und näheren Ausland nach Wien bringen, um hier Neue Musik (vorwiegend aus Österreich) zu präsentieren und diese auch wieder mit nach Hause zu nehmen. Neben dem Schallfeld Ensemble sollten Gäste aus Berlin, Brüssel, Athen, Straßburg und Barcelona an drei Abenden sechs Ur- und zahlreiche österreichische Erstaufführungen zu Gehör bringen. Bei der Programmierung wurde auf die Förderung von Komponistinnen besonders Wert gelegt: Geplant waren Aufführungen größtenteils neuer Werke von Judit Varga, Eva Reiter, Georgia Koumará, Eun-Ji Anna Lee, Joanna Wozny, Olga Neuwirth, Daniela Fantechi, Manuela Kerer und Carola Bauckholt.

## Gemischter Satz *(abgesagt)*

07–09/05/20

Unser Festival für Musik, Literatur, Kunst und Wein sollte im Wonnemonat Mai zahlreiche Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Genres in die Säle und Gänge des Wiener Konzerthauses führen. Geplant war ein von Christian Seiler und Andreas Schett liebevoll kuratiertes Programm mit Auftritten von Michael Köhlmeier, Roland Neuwirth, Dörte Lyssewski, der Jazzformation Synesthetic4, der Musicbanda Franui, dem Jerusalem Quartet und vielen mehr.







# Uraufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der  
Wiener Konzerthausgesellschaft

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
15/10/19	Company of Music »Visionen«	Akos Banlaky	Die Hölle
24/10/19	RSO Wien · Alsop »Marin Alsops Antrittskonzert als Chefdirigentin«	Lera Auerbach	Evas Klage. O Blumen, die niemals blühen werden
31/10/19	RSO Wien · The Swingles Alsop »Eröffnungskonzert Wien Modern«	Peter Ablinger	4 WEISS
02/11/19	Black Page Orchestra	Sarah Nemtsov Jorge Sánchez-Chiong	skotom.orchesterstueck Cénotaphe Pizzazz
03/11/19	Abschiedskonzert die reihe	Kurt Schwertsik	4 Kinder – Toten – Lieder op. 79 b
03/11/19	Schallfeld Ensemble	Hannes Kerschbaumer	tektono
04/11/19	Ensemble ascolta	Martin Schüttler Peter Ablinger	BOYS DON'T CRY JETZT / BLACKOUT
05/11/19	PHACE »FACE Dia.De«	Pierluigi Billone	FACE Dia.De
07/11/19	50 Jahre Alban Berg Stiftung. Konzert mit Gespräch und Preisverleihung	András Gelléri Elias Jurgschat	Straße beleuchten
13/11/19	Klangforum Wien »Erste Bank Konzert«	Mirela Ivičević Klaus Lang	Sweet Dreams linea mundi
18/11/19	Klavierabend Mathilde Hoursiangou Saiten-Tasten. 21 Innenraumstudien für das andere Klavier (2017–19)	Alexander Stankovski Marco Momi Wolfgang Suppan Simeon Pironkoff Elisabeth Harnik Reinhard Fuchs Gerald Resch	Mélodie à deux Sestante M.H. Regenbild Lueurs of all stars the most beautiful TREMANTE Notturmo turbato



AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
18/11/19	Klavierabend Mathilde Hoursiangou Saiten-Tasten. 21 Innenraumstudien für das andere Klavier (2017-19)	Michael Jarrell Charlotte Seither Bernhard Lang Beat Furrer Joanna Wozny Katharina Klement Germán Toro Pérez Rebecca Saunders Jérôme Combier Klaus Lang Jaime Wolfson Johannes Maria Staud	Petite danse lauschgut DW 31. Loops für Edgar Froese ins offene Inside-Piece ordentlich inhaltslos Cuerdas Withinnan Laid in earth le voyage de Jonas Zeitfilter À propos de ... vin rouges
29/11/19	Ingrid Schmoliner	Ingrid Schmoliner	MNEEM
18/12/19	Ensemble Interface »Kontakt«	Sergey Khismatov  Daniela Terranova	Primordial Soup  Di natura sottile (Neufassung)
19/12/19	Reiter · Dlouhy · Pauwels »Darker than Black«	Arthur Lavandier	Prélude
10/01/20	PHACE · Mlekusch »Murnau: Phantom«	Wolfgang Mitterer	Musik zu »Phantom« (Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922)
25/01/20	Reiter · Pauwels De Cock · Harrasser »Eupepsia/Dyspepsia«	Fredy Vallejos Eva Reiter  Jorge Sánchez-Chiong	Tres minicaturas Er tötet den Strauß mit einer Nadel NoPasaCalle – Primer Viaje
09/02/20	Martin Grubinger & Friends »Kammermusik«	Kalevi Aho	Solo XV für Marimba
10/02/20	Klangforum Wien Fischer · Wilker Mlekusch »Wer ist im Raum?«	Francesca Verunelli	Woman sitting at the piano III
06/03/20	RSO Wien · Ott · Storgårds	Gerhard E. Winkler	B-Beben (Anamorph XVII)

»Musikalische  
Erlebnisse  
im Konzerthaus  
gehören  
für mich zu  
den Highlights  
im Leben.«

URSULA MAYRHUBER  
Abonnetin





Christoph Sietzen

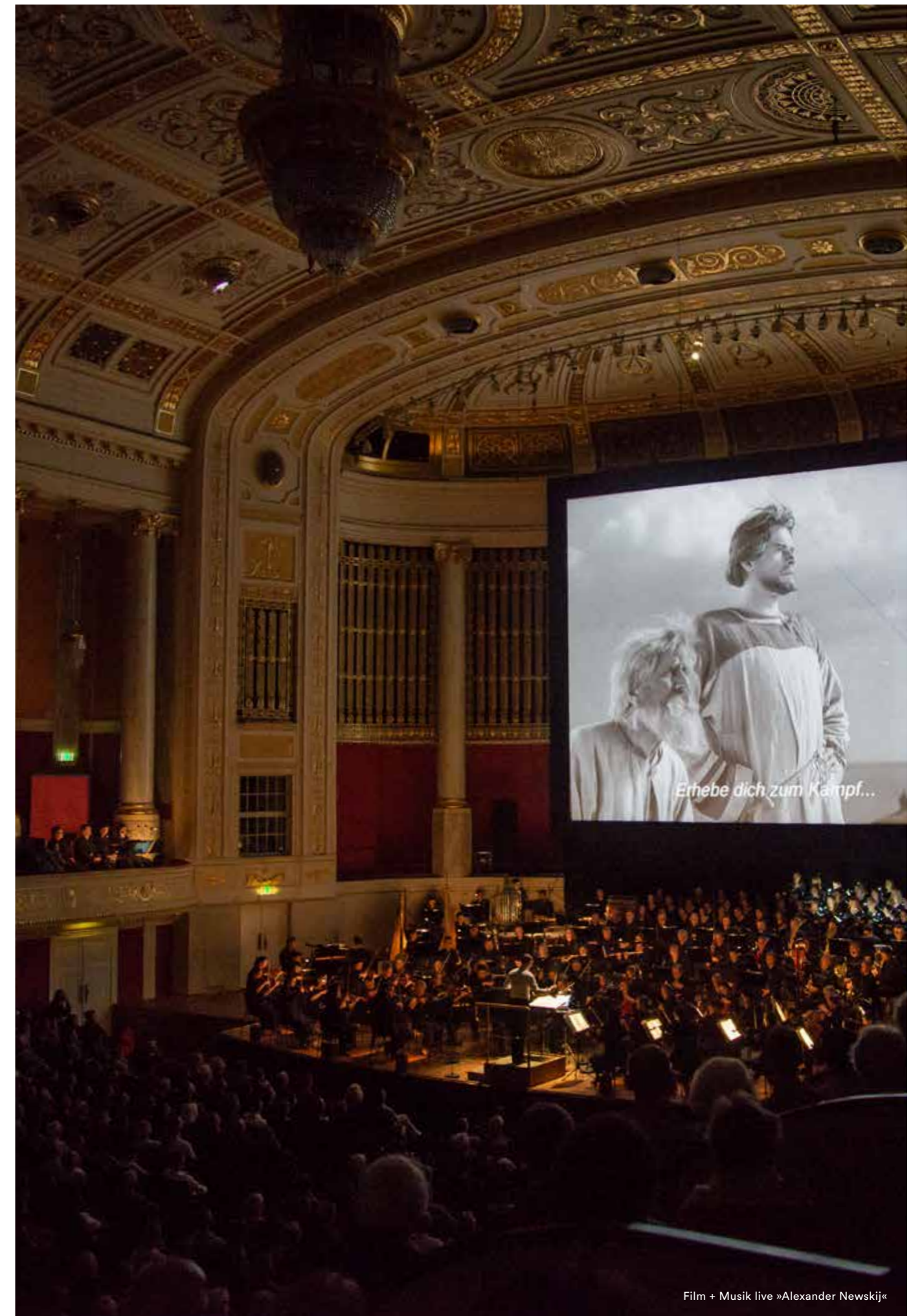
# Erstaufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der  
Wiener Konzerthausgesellschaft

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
26/09/19	Nicolas Hodges Colin Currie	Sir Harrison Birtwistle	Intrada for piano and percussion Variations from the Golden Mountain
29/09/19	Finnish Radio Symphony Orchestra Grubinger · Lintu	Sebastian Fagerlund Fazıl Say	Drifts Concerto for percussion and orchestra op. 77
15/10/19	Company of Music »Visionen«	Bernd Franke	And why? for five voices based on the Psalm 116
31/10/19	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien The Swingles · Alsop »Eröffnungskonzert Wien Modern«	Clara Iannotta Agata Zúbel Jón Leifs	MOULT Fireworks Hekla
02/11/19	Arditti Quartet	Clara Iannotta Younghi Pagh-Paan Klaus Lang	dead wasps in the jam-jar (iii) Horizont auf hoher See seven views of white
02/11/19	Black Page Orchestra	Kaj Duncan David Matthias Kranebitter	micro . micro : micro .::: micro .::: polychotic listening tasks
03/11/19	Schallfeld Ensemble	Diana Soh	Modicum
04/11/19	Ensemble ascolta	Márton Illés Anna Korsun Isabel Mundry	Ascolta-Rajzok »Ascolta-Zeichnungen« UCHT DAS ROHE UND DAS GEFORMTE III



AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
06/11/19	Klavierabend Florian Hölscher »Alberto Posadas: Erinnerungsspuren«	Alberto Posadas	Erinnerungsspuren. Zyklus von sechs Stücken für Klavier solo
07/11/19	50 Jahre Alban Berg Stiftung. Konzert mit Ge- spräch und Preisverleihung	Johannes Maria Staud	Terra Fluida
08/11/19	Klangforum Wien Cambreling »Maßstäbe«	Alberto Posadas	Poética del espacio
11/11/19	Rising Stars: Goldmund Quartett	Dobrinka Tabakova	The Smile of the Flamboyant Wings
13/11/19	Klangforum Wien »Erste Bank Konzert«	Rebecca Saunders	Sole
21/11/19	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Strobel »Eisenstein: Alexander Newskij«	Sergej Prokofjew	Musik zu »Alexander Newskij« (Regie: Sergej Eisenstein, 1938)
30/11/19	Wiener Symphoniker Apkalna · Jörg Widmann Hussain	Mark Andre Peter Eötvös	über für Klarinette und Orchester  Multiversum für Konzertorgel, Hammond-Orgel und Orchester
30/11/19	Wiener Symphoniker Apkalna · Jörg Widmann Hussain	Peter Ablinger	Wachstum, Massenmord
18/12/19	Klavierabend Ferhan & Ferzan Önder	Fazıl Say	Sonate für zwei Klaviere
27/01/20	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien Sietzen · de la Parra	Georg Friedrich Haas	Konzert für Klangwerk und Orchester
27/02/20	Artemis Quartett	Jörg Widmann	Streichquartett Nr. 7. Beethoven-Studie II





# Höhepunkte Mietveranstaltungen

05/10/19

## 200 Jahre Erste Bank

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Erste Bank wurde Intendant Matthias Naske von Erste Bank CEO Andreas Treichl gebeten, das musikalische Programm für die Feierlichkeiten im Wiener Konzerthaus, im Musikverein Wien und in der Leopoldskirche zu kuratieren. Eine feierliche Messe am Freitag, den 4. Oktober 2019 in der Leopoldskirche im zweiten Wiener Gemeindebezirk mit dem Wiener Kammer-Orchester und dem Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner eröffnete das Jubiläumswochenende und erinnerte an den Gründungsakt der ersten Österreichischen Sparkasse. Am darauffolgenden Tag wurden Kundinnen und Kunden der Erste Bank zu sechs Konzerten ins Wiener

Konzerthaus eingeladen. Es folgte ein musikalischer Höhepunkt nach dem anderen: Beginnend mit musicAeterna unter der Leitung von Teodor Currentzis und der Pianistin Hélène Grimaud, gefolgt vom lebhaften Nachmittagskonzert mit dem Herbert Pixner Projekt und einer virtuoseren Jazznight des Wolfgang Muthspiel Ensembles featuring Ambrose Akinmusire wurden die Besucherinnen und Besucher von der musikalischen Vielfalt im Wiener Konzerthaus begeistert. Zu Mitternacht ließen mystisch bezaubernde Klänge des musicAeterna-Chors den Konzerttag ausklingen. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten zwei interaktive Konzerte des Ensembles Federspiel erleben. Neben den sechs Konzerten in 13 Stunden

am Samstag, den 5. Oktober 2019 im Wiener Konzerthaus wurden die Besucherinnen und Besucher von einem Spiegel-LED Future Tunnel in der Garderobenhalle beeindruckt und nach jedem Konzert kulinarisch im Schubert- und Mozart-Saal des Wiener Konzerthaus verwöhnt. Das »behind the scenes«-Szenario für eine der größten und aufwändigsten Veranstaltungen, die je im Wiener Konzerthaus stattgefunden hat, war spektakulär: ein großes Kompliment an alle Mitwirkenden, besonders an das fantastische Technik-Team! Den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten gestaltete erneut Teodor Currentzis mit »seiner« musicAeterna und Hélène Grimaud bei einer Matinee am Vormittag des 6. Oktober 2019 im Musikverein Wien.



Spiegel-LED Future Tunnel

143

Mietveranstaltungen



Christmas in Vienna

02/09/19

## Auslandskulturtagung des BMEIA

10/09/19

## Hozier

14/09/19

## Amanda Palmer

18 &amp; 19/10/19

## Hollywood in Vienna

»And the Oscar goes to...«

15/11/19

## Glen Hansard

20 &amp; 21/12/19

## Christmas in Vienna

ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Wiener Singakademie, Wiener Sängerknaben, Michael Schade Tenor, Bo Skovhus Bariton, Beate Ritter Sopran, Marianne Crebassa Mezzosopran, Sascha Götzl Dirigent

14/02/20

## ECCO Interaction: Hearts and Minds – Social Evening

19/02/20

## Anna Netrebko · Yusif Eyvazov

08/03/20

## Konzert zum Weltfrauentag mit Ina Regen



# Mein Verein? Wiener Konzerthaus!

Im November 2019 hat die Wiener Konzerthausgesellschaft unter dem Motto »Mein Verein? Wiener Konzerthaus!« eine umfassende Mitgliedschaftskampagne lanciert. Diese hatte zum Ziel, das Image des Wiener Konzerthauses als privaten, gemeinnützigen Verein mit hohem Eigenfinanzierungsgrad zu stärken und darüber hinaus so viele Menschen wie möglich zu gewinnen, Mitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft zu werden. Die Kampagne vermittelt dabei die Vielfalt des musikalischen Geschehens im Wiener Konzerthaus und zeichnet das Bild der Institution als Wiens lebendigstem Ort der Musik. Über 60 Testimonials aus Kultur, Wirtschaft, Politik und dem Kreis der bestehenden Mitglieder konnten gewonnen werden, vor die Kamera zu treten und mit ihrer individuellen Botschaft die Menschen für das Wiener Konzerthaus zu begeistern.

Kick-off der Kampagne war eine vorweihnachtliche »Mitgliedschafts-Geschenksaktion«. Über 600 neue Mitglieder wurden dabei von bestehenden Mitgliedern geworben und kamen neben einer Konzerteinladung in den Genuss, das Wiener Konzerthaus bei einer Führung kennen zu lernen und auch dem Intendanten persönlich zu begegnen.



Aufgrund des plötzlichen Lockdowns mussten einige Aktivitäten auf die nächste Saison verschoben werden. Jedoch diente eine Grußbotschaft des Intendanten gemeinsam mit jungen, dem Haus verbundenen Musikerinnen und Musikern als virtuelle Überbrückung während der spielfreien Zeit: Die konzertfreien Wochen wurden für einen ausgiebigen Filmdreh genutzt. Gemeinsam mit Testimonials aller Mitgliedschaftsstufen entstand ein sehr persönliches Porträt über die Beweggründe der Menschen, welche sich für die Wiener Konzerthausgesellschaft engagieren. Mit diesem Film geht die Kampagne in der Saison 2020/21 in die zweite Phase und kann so auf digitalem Weg fortgeführt werden.

Die erfolgreiche Kampagne ist das Ergebnis einer engen und guten Zusammenarbeit der beiden Abteilungen Marketing & Kommunikation und Fundraising & Membership Development.

# 11.344

## Mitglieder

in der Saison 2019/20



»Das Haus der unbegrenzten Musikmöglichkeiten.«

THOMAS  
GANSCH  
Trompeter



»Dieses Haus traut sich was und mit diesem Mut zu Neuem wächst nun auch die nächste Generation Musikschaffender auf!«

MIRA LU KOVACS  
Musikerin



»Vision, Mut und Extravaganz: All das findet man im Wiener Konzerthaus.«

TEODOR  
CURRENTZIS  
Dirigent



»Das Konzerthaus ist für uns Musik, Literatur, Begegnung, Zuhören und Diskussion.«

HEINZ & MARGIT  
FISCHER  
Mitglieder



»Das Konzerthaus: ein Ort an dem neue Traditionen entstehen.«

JULIA KUTAS & LÉVI ROBITSCHKEK  
Mitglied



»Im Konzerthaus spüre ich pure Leidenschaft für Musik!«

JUAN DIEGO FLÓREZ  
Opernsänger





# 212

abgesagte Konzerte

davon 69 verschobene Konzerte

# Lockdown





Ferhan &amp; Ferzan Önder



Miriam Kutrowatz



Breihschmid &amp; Gansch



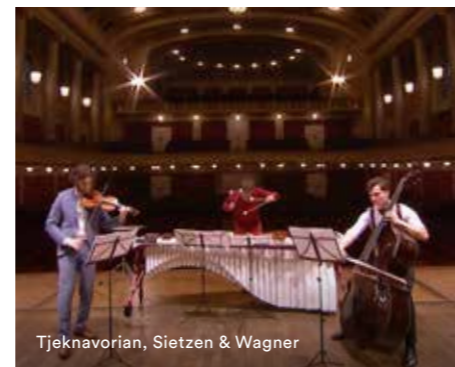
Ankathie Koi



Clemens &amp; Julia Hagen



Wenzel Beck



Tjeknavorian, Sietzen &amp; Wagner



Nikolaus Habjan



Ramsch &amp; Rosen



Mira Lu Kovacs

## Fast 90 spielfreie Tage – und kein bisschen still

Not macht erfinderisch: Der erste Lockdown im März kam unvermittelt, dennoch blieb das Team des Wiener Konzerthauses seinem Auftrag, exzellenter Musik Raum zu geben, weiterhin gerecht. Mit konzertzuhaus.at wurde eine Plattform geschaffen, die es ermöglichte, das Wiener Konzerthaus virtuell zu besuchen.

### Der Lockdown

In seiner historischen Dimension ist der aufgrund der Covid-19-Pandemie verursachte Lockdown im März 2020 sicher gewaltig – und traf die Wiener Konzerthausgesellschaft unmittelbar. Es gab bisher nur zwei Perioden in der Geschichte des Wiener Konzerthauses, in der das Haus für einen längeren Zeitraum geschlossen werden musste: Das erste Mal im April 1934, als ein Bürgerkrieg in Österreich alles Leben zum Stillstand brachte. Das zweite Mal im April 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs. Seit Oktober 1913 hat das Wiener Konzerthaus nahezu ohne Unterbrechung den Menschen dieser Stadt gedient – noch nie musste das Publikum dem Haus so lange fernbleiben wie in der Periode vom 10. März bis 5. Juni 2020.

### Digitale Neuorientierung

Krisensituationen bringen allerdings nicht nur Erschütterung, Unsicherheit und Sorge mit sich, sondern fordern auch Wandel, Umdenken und Kreativität. Im Wiener Konzerthaus war die Lahmlegung des Spielbetriebs für diesen langen Zeitraum nicht mit einem Stillstand gleichzusetzen. Den Beginn machte eine digitale Abonnement-Präsentation, die innerhalb kürzester Zeit erstellt wurde.

Da die ursprünglich geplanten Konferenzen nicht stattfinden konnten, stellten Intendant Matthias Naske sowie einige Künstlerinnen und Künstler die Abonnements der kommenden Saison in einem 20-minütigen Film vor: Der erste Schritt für eine Verlagerung der Kommunikation in den digitalen Raum wurde gesetzt.

### Botschaften des Intendanten

Die Abonnement-Präsentation richtete sich an einen großen Personenkreis, mit der Zeit entwickelte sich allerdings der Wunsch nach einer direkteren Kommunikation. Es entstanden zahlreiche Grußbotschaften, in denen sich der Intendant an unterschiedliche Gruppen wandte, die in einer besonderen Verbindung zum Wiener Konzerthaus stehen. So bedankte sich Matthias Naske in einzelnen virtuellen Nachrichten bei Kartenwertspenderinnen und -spendern, Neumitgliedern, Abonentinnen und Abonnenten, Fördernden Mitgliedern, Förderinnen und Förderern sowie den Mitgliedern des Wiener Konzerthaus-Circles. Gekoppelt an diese sehr persönlichen Grußbotschaften waren kurze musikalische Beiträge, die Künstler von Thomas Gansch bis Julian Rachlin eigens für diesen Zweck einspielten.

### konzertzuhaus.at

Um weiterhin künstlerische Lebenszeichen aus dem Wiener Konzerthaus senden zu können und diese auch Kundinnen und Kunden zugänglich zu machen, die Social Media-Kanäle nicht nutzen, wurde die Plattform konzertzuhaus.at installiert. Hier sollten alle weiteren Online-Aktivitäten – Konzertstreams, Dokumentationen, Archivfunde – in der Zeit des Lockdowns und darüber hinaus einen digitalen Platz finden und das Wiener Konzerthaus zu den Menschen nach Hause bringen.

### Moments Musicaux

So wurde auch u. a. über diese Plattform bereits am Ostersonntag, dem 12. April 2020, das erste Konzert der Reihe »Moments Musicaux« ausgestrahlt. Für dieses gänzlich neu entwickelte Format streamte das Wiener Konzerthaus dreimal wöchentlich eigens dafür aufgenommene Live-Konzerte aus dem leeren Großen Saal. Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Genres spielten in Kleinformaten unter Einhaltung der von der Bundesregierung geforderten Vorsichtsmaßnahmen. Insgesamt sollten es 36 Konzerte werden – beteiligt waren Till Fellner, Florian Boesch, Michael Schade,



## 36

## Moments Musicaux

»Tausend Dank für die wunderbaren »Moments musicaux«, sie schaffen damit »Moments heureux«. Wir freuen uns, wenn wir den Glückstempel Konzerthaus wieder betreten dürfen.«

INGRID & GERHARD WAGNER  
Besucher

Nikolaus Habjan, Die Strottern, Wolfgang Muthspiel, Bartolomey Bittmann, Emmanuel Tjeknavorian & Kian Soltani, Ankathie Koi, Ernst Molden & Walther Soyka und zahlreiche anderen. Das Publikum konnte – wenn schon nicht im Großen Saal, so zumindest am Bildschirm – hervorragende Klavier-, Violin- und Orgelkonzerte, aber auch Lieder- und Jazzabende, Lesungen und vieles mehr erleben. Dass sich die »Moments Musicaux« einer großen Wertschätzung erfreuten, bewiesen zahlreiche Zusendungen und hohe Klickraten auf allen relevanten Kanälen.

## ECHO-Streamings

In einer gemeinsamen Initiative präsentierten auch die führenden Konzerthäuser Europas ein einzigartiges digitales Programm, das über den Facebook-Kanal des Wiener Konzerthauses und konzertzuhaus.at mitverfolgt werden konnte. Dreimal wöchentlich wurde ein Konzertmitschnitt aus einem Veranstaltungsort der »European Concert Hall Organisation« (ECHO) kostenlos gestreamt.

Diese digitale musikalische Reise durch Europa brachte von Ende März bis Mitte Juni vielfältige Konzerterlebnisse u. a. aus dem Wiener Konzerthaus, der Elbphilharmonie in Hamburg, dem Concertgebouw in Amsterdam oder dem Konserthuset in Stockholm in die Wohnzimmer Europas.

## Live-Streaming mit Martin Grubinger

Anlässlich des Weltumwelttages am Freitag, dem 5. Juni 2020, wurde darüber hinaus ein ganz besonderes virtuelles Musikerlebnis in Kooperation mit der Kölner Philharmonie angeboten: Beide Konzerthäuser vereinten auf virtuelle Weise ein einzigartiges Live-Streaming-Konzert: Zunächst widmeten sich hierbei Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters in Köln Beethovens »Pastorale« in einer Bearbeitung für Streichsextett. Anschließend wurde Tan Duns »The Tears of Nature« von den Percussionisten Martin Grubinger, Richard Putz und Slawin Stakhov sowie den Pianistinnen Ferhan und

Ferzan Önder im Großen Saal des Wiener Konzerthauses interpretiert. Einen echten Brückenschlag machte das letzte Werk des Abends »Prayer and Blessing« von Tan Dun, für das Musikerinnen und Musiker aus Köln und Wien virtuell zusammentrafen und über alle Grenzen hinweg gemeinsam musizierten.

## Neue Wege

Nahezu 90 Tage Veranstaltungsverbot – eine denkwürdige Zeit, die nicht nur für Künstlerinnen und Künstler eine existenzbedrohende Situation darstellte, prägte die Saison 2019/20. Um die Notwendigkeit von Kunst und Kultur sichtbar zu machen, war es von hoher Dringlichkeit, die Kultur am Leben zu erhalten und künstlerische Signale aus dem Haus zu senden. Die damit verbundene gesteigerte Nutzung des digitalen Raumes sollte zudem als eine Chance gesehen werden, weiterhin mutig und flexibel neue Wege zu beschreiten, die den eigentlichen Spielbetrieb um alternative Perspektiven bereichert.



Livestream Martin Grubinger



Abofilm 2020/21



Abofilm 2020/21 | Intendant Matthias Naske

98.783

User · konzertzuhaus.at

(10. März bis 04. Juni 2020)

152.509

Pageviews · konzertzuhaus.at

(10. März bis 04. Juni 2020)



konzertzuhaus.at



Abofilm 2020/21



Moments Musicaux



ECHO-Streamings



# Herausforderungen & Chancen

Langfristige Unterbrechung des Spielbetriebs, nicht vorhandene Planungssicherheit, sich laufend ändernde Rahmenbedingungen: Die Covid-19-Krise prägte die Saison 2019/20. Einige Abteilungsleiterinnen und -leiter berichten über die besonderen Herausforderungen und den damit verbundenen Veränderungen, denen sich das Team in dieser Ausnahmesituation stellen musste.

## Krisenmanagement

Wir haben uns als Organisation verwandelt: Prozesse, Kundenkommunikation – vieles wurde umgestellt. Essentiell war die Möglichkeit der Kurzarbeit für alle Angestellten und Arbeiter. So wurden unsere Personalfixkosten zum Teil erstattet, allerdings beschränkte sich damit unsere Handlungsfähigkeit. Es war uns sehr wichtig, auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Publikumsdienstes, die nicht vom Kurzarbeitsmodell erfasst wurden, finanziell entgegen zu kommen. Zudem haben wir über den NPO-Fond Unterstützung erhalten. Durch diese monetären Hilfen und die unverzüglich veranlassten Optimierungen (Konzertverlegungen, Entwicklung neuer Formate, Sicherung der Wertschöpfungsketten) sowie den Start des Spielbetriebs im Juni konnten wir die Saison wirtschaftlich überstehen.

»Diese Unberechenbarkeit der Zeit verlangte eine irrsinnig hohe Flexibilität, wie wir sie bisher noch nicht kannten.«

JOHANNA MÖSLINGER  
Vorständin  
Wiener Konzerthausgesellschaft

## Hohe Flexibilität

Unterschiedliche Phasen unserer Wahrnehmung der Situation lösten einander ab: Negation, Aufbegehren, Frustration, Akzeptanz. Wir reagierten beständig auf neue Situationen. Was aktuell nicht passend war, wurde passend gemacht: Absagen, Verschiebungen, Honorarverhandlungen, Konzertverdoppelungen – der diesbezügliche Koordinations- und Kommunikationsaufwand war enorm. Die Künstlerinnen und Künstler waren höchst verunsichert: Die Verletzlichkeit einer gesamten Branche, die auf langen Planungshorizonten beruht, wurde deutlich. Allerdings entwickelte sich auf internationaler Ebene und intern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Gerade das beglückende Erleben von Live-Musik nach dem Lockdown bestätigte einmal mehr die Notwendigkeit unserer Arbeit.

»Wir arbeiteten wie auf dem Deck eines Schiffes bei stürmischer See: Der Wind kam erst von rechts, dann von links ...«

RICO GULDA  
Künstlerischer  
Betriebsdirektor

## Persönlicher Service

Neben den Arbeiten im Rahmen des regulären Abonnementverkaufs für die Saison 2020/21 galt unser Augenmerk in den Wochen des Lockdowns der ehestmöglichen Information der Kundinnen und Kunden über die Vorgehensweise bei den ursprünglich von März bis Juni geplanten Veranstaltungen. Dies betraf die Kommunikation zahlreicher Ersatztermine für verschobene Veranstaltungen sowie der notwendigen Absagen und der damit verbundenen raschen Rückzahlung des Kartenwerts. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der persönlichen Beantwortung aller Anfragen unserer Abonentinnen und Abonnenten bezüglich der Sicherheitskonzepte usw. für die Konzerte im Herbst sowie der Szenarien und Handhabung, falls die Veranstaltungen der neuen Spielzeit nicht wie geplant stattfinden können.

»Die rasche Information der Kundinnen und Kunden über die weitere Vorgehensweise war uns ein besonderes Anliegen.«

ANDREAS LISY  
Leitung  
Verkauf- & Kundenservice

## Verstärkter Kundenkontakt

Für das Ticket- & Service-Center bedeutete die Absage der Konzerte ab März neue Aufgaben in einer ohnehin arbeitsintensiven Zeit. Trotz der plötzlichen Umstellung auf das Homeoffice und vermehrt digitaler Bearbeitungsprozesse hat die Zusammenarbeit im Team sehr gut funktioniert – und das ohne direkten Kundenkontakt oder ein gemeinsames Büro. Verständlicherweise stiegen die Kundenanfragen an: Die Menschen waren bestürzt. Sie teilten mit uns ihre Sorgen und Ängste, aber auch ihre persönlichen Erlebnisse und ihre Verbundenheit mit dem Wiener Konzerthaus. Wir erhielten Lob und Unterstützung: Viele spendeten den Kartenwert der abgesagten Konzerte oder kauften Abonnements im Vertrauen darauf, dass die Konzerte irgendwann wieder stattfinden würden ...

»Es war sehr berührend zu sehen, wie stark verbunden sich die Menschen mit dem Wiener Konzerthaus fühlen.«

ANDREAS FARTHOFER  
Leitung  
Ticket- & Service-Center

## Neue Strategien

Der Lockdown fiel genau in die Woche des Launches unserer Abo-Kampagne. Üblicherweise findet dazu eine größere Pressekonferenz im Haus statt – begleitet von einer intensiven Bewerbung mittels Plakattierungen, Infoscreens und vielem mehr. Doch auf einmal gab es diese enorme Ungewissheit. Wir mussten in kürzester Zeit vollkommen umdenken. Strategie, Budget und der Einsatz unserer Ressourcen wurden neu aufgestellt. Entgegen des gewohnten Fokus auf klassische Kommunikationsmaßnahmen wechselten wir nun auf alternative Kanäle: Das Abonnement wurde digital präsentiert, es folgten die »Moments Musicaux«. Das Konzept ging auf: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 80 % der Abonnements verkauft. Trotz aller Widrigkeiten blieben wir im intensiven Kundenkontakt.

»Trotz der Stille, die uns auferlegt wurde, waren wir nicht still. Wir sendeten Lebenszeichen aus dem Wiener Konzerthaus.«

ANNA BERNARD  
Leitung  
Marketing & Kommunikation

## Reorganisation

Der normale Alltag vor Corona war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen: Abbau, Aufbau, Proben, Konzerte – all das teilweise parallel in mehreren Sälen. Es brummte ... Und dann war plötzlich absoluter Stillstand. Nach einer Schrecksekunde mussten wir unsere Flexibilität unter Beweis stellen, es wurden Hygiene-Maßnahmen gefunden, erfunden und implementiert. Die Instandhaltungen und Wartungen mussten weitergehen. Restaurierungsarbeiten, die für den Sommer geplant waren, wurden vorgezogen – ein Rückstau wäre kontraproduktiv. Die IT stellte unsere Kolleginnen und Kollegen auf Homeoffice um, für das Ticketbüro wurde ein Callcenter installiert. Nach einigen Monaten konnten wir hoffnungsfroh erste Veranstaltungen unter strengen Regeln wieder stattfinden lassen.

»Nach Monaten keimte Hoffnung auf und der Spielbetrieb war wieder möglich: Eine neue Normalität hielt Einzug.«

PAUL SCHASCHL  
Leitung  
Gebäudemanagement & Technik





# Öffnung



# Wir spielen!



Ein historischer Abend: Nach der längsten Spielunterbrechung seiner Geschichte öffnet das Wiener Konzerthaus wieder die Türen für 100 Gäste. Es spielten Igor Levit und die Wiener Symphoniker.

Am 5. Juni 2020 wurde der Spielbetrieb nach dem Lockdown mit Werken von Mozart und Grieg klangvoll eröffnet. Um unserem Publikum einen sicheren Genuss von Live-Konzerten zu gewährleisten, war die Durchführung eines umfangreichen Präventionskonzeptes notwendig.

## Erste Maßnahmen

Bereits in den ersten Wochen, in denen die Covid-19-Pandemie nach Europa kam, wurde im Wiener Konzerthaus eine »Task Force« eingerichtet, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigte, um auf etwaige Situationen schnell reagieren zu können. So unvermittelt die Schließung des Spielbetriebs am 10. März 2020 kam, so schnell und flexibel handelte die Organisation: Homeoffice wurde

umgehend ermöglicht, die Kurzarbeit für einen Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantragt.

Nach einem strengen Lockdown gab es im Juni erste Lockerungen. Konzerte für 100 Besucherinnen und Besucher durften wieder stattfinden. Die Erstellung und Durchführung eines Präventionskonzeptes war eine gesetzliche Rahmenbedingung, um das Haus wieder für das Publikum zugänglich machen zu können. In Kooperation und Abstimmung mit den anderen großen Kulturhäusern der Stadt wurde ein spezieller Maßnahmenkatalog entwickelt. Kurz vor Beginn des Spielbetriebs wurde die gesamte Belegschaft einem PCR-Test unterzogen. Im Laufe der Zeit wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Supervision des Betriebsarztes Antigen-Schnelltests zur Verfügung gestellt.

## Erste Konzerte

Bis Ende August wurden zahlreiche Konzerte mithilfe von Doppelungsterminen nachgeholt. Dank der Großzügigkeit des Eingangsbereiches sowie sämtlicher Verkehrsflächen des

Wiener Konzerthaus konnten die Besucherströme schnell und sicher aktiv gesteuert werden. Alle gesetzten Maßnahmen wurden sorgfältig kontrolliert und beständig optimiert – immer in enger Zusammenarbeit und im internen Erfahrungsaustausch der einzelnen Abteilungen. Insbesondere auf die mit Covid-19 verbundenen Ängste und Sorgen der Kundinnen und Kunden wurde intensiv eingegangen.

## SommerMusikWoche

So konnte auch die SommerMusikWoche vom 7. bis 11. Juni in adaptierter Form durchgeführt werden. Das Projekt richtete sich an musikbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung. 35 Personen von 9 bis 74 Jahren nahmen an den kostenlosen Workshops teil: Mit professionellen Musikerinnen und Musikern wurde im ganzen Haus musiziert und ein Programm für ein kleines Abschlusskonzert einstudiert.



Erste  
Konzerte im  
Sommer

05/06/20

Fr, 18.00 & 20.30 Uhr · Mozart-Saal

## Wiener Symphoniker Igor Levit Klavier

Sophie Heinrich Konzertmeisterin, Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouverture zu »Der Schauspieldirektor« K 486  
Konzert für Klavier und Orchester A-Dur K 385p

Edvard Grieg

Aus Holbergs Zeit. Suite op. 40 für Streichorchester

»Man fühlte sich glücklich, privilegiert, endlich wieder zu spüren, was den unbeschreiblichen Unterschied ausmacht, Musik tatsächlich »erleben« zu können. Freilich hat der grandiose Igor Levit mit seinen in sozialen Medien übertragenen Covid-Heimkonzerten Tausenden über schwere Zeiten geholfen. Ihn im Dialog mit den Symphonikern zu erleben bescherte Musizierfreude pur auf beiden Seiten, die sich die Bälle zuspitzen, auch mit keckem Drall. [...] Wir haben wieder unser »Lebensmittel« Musik zurück!«

KRONEN ZEITUNG, 07.06.2020

16,17,18 & 19/06/20

Di, Mi, Do & Fr 18.00 & 20.30 Uhr · Großer Saal

## Julian Rachlin Violine

»Beethoven: Violinsonaten I-IV«

Magda Amara Klavier (16/06/20)

Johannes Piirto Klavier (17/06/20)

Daniel Ciobanu Klavier (18/06/20)

Giuseppe Garrera Klavier (19/06/20)

Ludwig van Beethoven

16/06/20

Sonate D-Dur op. 12/1 für Violine und Klavier

Sonate A-Dur op. 12/2 für Violine und Klavier

Sonate F-Dur op. 24 für Violine und Klavier

»Frühlingssonate«

17/06/20

Sonate Es-Dur op. 12/3 für Violine und Klavier

Sonate a-moll op. 23 für Violine und Klavier

Sonate c-moll op. 30/2 für Violine und Klavier

18/06/20

Sonate A-Dur op. 30/1 für Violine und Klavier

Sonate G-Dur op. 96 für Violine und Klavier

19/06/20

Sonate G-Dur op. 30/3 für Violine und Klavier

Sonate A-Dur op. 47 für Violine und Klavier

»Kreutzer-Sonate«

25 & 26/08/20

Di & Mi, 19.30 Uhr

Großer Saal

## Wiener Symphoniker Philippe Jordan Dirigent

Richard Strauss

Don Juan. Tondichtung nach Nikolaus Lenau op. 20

Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

Suite (Der Rosenkavalier AV 145)

(Bearbeitung: Arthur Rodzinsky)

»Sechs Jahre, mehr als 160 Dirigate, etliche preisgekrönte Einspielungen und ein Orchester, das nochmals einen musikalisch-künstlerischen Quantensprung gemacht hat – so liest sich die grandiose Bilanz von Philippe Jordan als Chefdirigent der Wiener Symphoniker. Denn Jordan hat diesen Klangkörper geprägt, neue Wege aufgezeigt und Maßstäbe gesetzt. Nun aber geht diese – man darf es so formulieren – »Goldene Ära« zu Ende. [...] Zuvor galt (und gilt) es noch, Abschied zu nehmen. [...] ein Finale furioso! [...] Noch ein Mal war im Konzerthaus für etwa 900 Besucher zu erleben, wie perfekt Jordan und die Symphoniker harmonieren.«

KURIER, 27.08.2020

»Ein Marathon der Virtuosität und der Freude [...] Alle zehn Violinsonaten von Ludwig van Beethoven führt Julian Rachlin an vier aufeinander folgenden Tagen im Wiener Konzerthaus auf. Das wäre an sich schon ein Gewaltakt, doch er spielt jedes Konzert zweimal, da bekanntlich die Besucherzahl auf 100 beschränkt ist. Nicht genug damit, verschafft er auch vier Pianisten die Möglichkeit aufzutreten. Das heißt, er muss sich täglich auf einen neuen Partner einstellen. Nicht nur nach der Stille des Lockdown würde diese Unternehmung per se schon jede Beachtung verdienen. Doch Rachlin stellte gleich zu Beginn klar, dass es ihm nicht nur darum geht, sondern wie musiziert wird.«

KURIER, 19.06.2020



# Präventionsmaßnahmen

Das Wiener Konzerthaus wurde etappenweise im Juni für 100, im Juli für 250 und im August für 1000 Personen pro Veranstaltung geöffnet. Die Sicherheit des Publikums, der Künstlerinnen und Künstler sowie des Teams stand dabei im Vordergrund, weshalb zahlreiche Präventionsmaßnahmen das Geschehen im Haus begleiteten. Um den sich stetig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, wurde und wird das Präventionskonzept bis heute laufend optimiert.



Publikumsdienst im Wiener Konzerthaus

Basierend auf einer Risikoanalyse wurde ein **Präventionskonzept** erstellt, das Maßnahmen zur Minimierung eines Infektionsrisikos beinhaltet.

Um die Einhaltung dieser Präventionsmaßnahmen zu gewährleisten, wurde Vorstand Günter Tröbinger als **Corona-Beauftragter** des Hauses bestellt.

Der Kartenverkauf erfolgte nur in personalisierter Form und unter Hinweis auf behördliche Maßnahmen, um ein reibungsloses **Contact Tracing** zu ermöglichen.

Eine **Mund-Nasen-Schutz-Pflicht** galt zunächst im gesamten Gebäude mit Ausnahme der Gastrobereiche und auf dem Sitzplatz für die Dauer der Veranstaltung. Es wurde eine klare Empfehlung gegeben, den **Mund-Nasen-Schutz** auch während der Veranstaltung zu tragen. Bereits vor Änderung der Lockerungsverordnung wurde frühzeitig ein verpflichtender **Mund-Nasen-Schutz im gesamten Gebäude** eingeführt.

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, wurde ein **Einlassmanagement** für die Lenkung der Besucherströme installiert. Der Einlass in das Gebäude war bereits eine Stunde vor Konzertbeginn möglich.

Der geltende **1 Meter Mindestabstand** wurde durch unseren Publikumsdienst kontrolliert. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu anderen Besuchergruppen im Saalbereich wurde bereits beim Kartenverkauf sichergestellt.

**Desinfektionsspender** wurden in allen WC-Anlagen und im Einlassbereich zur Verfügung gestellt.

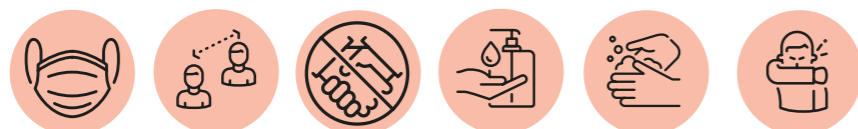
Speziell **geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** des Publikumsdienstes sorgten für die Einhaltung der Maßnahmen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Publikumsdienstes wurde erhöht, um eine gute Begleitung und Umsetzung der Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Moderne Systeme zur **Raumbelüftung** sind generell in allen Sälen im Einsatz: Die Außenluft wird direkt über Zuluftöffnungen zugeführt – auf eine Maximierung des Luftaustausches wurde besonders geachtet. Die behördlichen Vorgaben für den Gesamt-Luftvolumenstrom wurden auch bei einer reduzierten Besucherzahl eingehalten. Die Leistungsdaten der Anlage wurden regelmäßig aufgezeichnet und evaluiert.

Stand: August 2020

»Das Flanieren im Konzerthaus war nur mit Mund-Nasen-Schutz erlaubt. Doch man meinte, hinter den Masken nur glückliche Gesichter zu sehen. Publikum und Ordnungsdienste benahmen sich diszipliniert und freundlich. Blickte sogar Beethoven – in Gestalt des Zumbusch-Modells im Foyer – weniger mürrisch als sonst?«

DIE PRESSE, 07.06.2020





## Privates Engagement in guten und in schwierigen Zeiten

Verbundenheit und Unterstützung von 11.344 Mitgliedern

Noch nie in der Geschichte der Wiener Konzerthausgesellschaft haben sich so viele Menschen dem Verein zugehörig gefühlt. 11.344 Mitglieder zählt die Institution in der Saison 2019/20. Das wachsende Engagement ist nahezu bei allen Mitgliedschaftsstufen zu sehen:

Mitgliedschaftsart	2018/19	2019/20
Mitglied (70,- / Saison)	9193	10.090
Jugendmitglied (20,- / Saison)	661	684
Förderndes Mitglied (170,- / Saison)	270	284
Förderer (475,- / Saison)	223	242
Mäzen (2.000,- / Saison)	21	31
Firmenmäzen (5.000,- / Saison)	5	6
Stifter (45.000,- / einmalig)	3	3
Konzerthaus Circle (25.000,- / Saison)	gegründet 2019	4

»Die finanzielle und vor allem ideelle Unterstützung von so vielen Menschen ist berührend und schenkt unglaublich viel Zuversicht und Mut.«

ELISABETH HARGASSNER

Leitung Fundraising & Membership Development

In der Saison konnten erneut drei Stifter gewonnen werden, welche die Wiener Konzerthausgesellschaft mit einem Beitrag von 45.000 Euro wesentlich unterstützen:

Günther und Irmi Kloimüller  
Silvia und Dan Hirsch  
Stefan und Elisabeth Weber

Besonders dankbar ist die Wiener Konzerthausgesellschaft den vier Gründungmitgliedern des neu entstandenen Wiener Konzerthaus Circles. Mit einem Jahresbeitrag von 25.000 Euro ist die Mitgliedschaft ein besonderer Ausdruck der Verbundenheit zum Wiener Konzerthaus. Die Circle-Mitglieder zeigen damit nicht nur ihr Bekenntnis zur Musik und zur Wiener Konzerthausgesellschaft, sondern setzen ein Zeichen für den Stellenwert von Kultur in unserer Gesellschaft

Helmut Meier  
Patricia & Marcus Meier  
Regina & Peter Oswald  
Michaela & Alois Steinbichler

### Wiener Konzerthaus Soirée

Mit ihren Erlösen leistet die Soirée jährlich einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung neuer Projekte des Wiener Konzerthaus. 300 musikbegeisterte Menschen, darunter Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur, nahmen an dem festlichen Galadinner am 9. Oktober 2019 teil und spendeten rund 143.000 Euro. Für den musikalischen Rahmen sorgten Tenor Michael Schade, der Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner, Sopranistin Miriam Kutrowatz und Jendrik Springer am Klavier. Das Duo BartolomeyBittmann gestaltete eine »Late Show« im Mozart-Saal.

# 36

## Sponsoren & Partner

(inkl. Firmenmäzene und Medienpartner)

### Eine Welle der Solidarität

Im Frühjahr 2020 mussten auf Grund des Veranstaltungsverbotes zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie 212 Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Die Kundinnen und Kunden hatten die Möglichkeit, den Wert ihrer Konzertkarten der Wiener Konzerthausgesellschaft zu spenden.

3.588 Personen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und die Wiener Konzerthausgesellschaft konnte eine beeindruckende Spendensumme von 339.801,57 Euro verzeichnen. Die Unterstützung von so vielen einzelnen Menschen in dieser schwierigen und ungewissen Zeit hat den Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tief berührt und viel Mut und Zuversicht geschenkt. Dar-

über hinaus gab es zahlreiche weitere Einzelspenden von sehr großzügigen, dem Haus verbundenen Menschen.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern möchten wir von Herzen danken. Von ihnen werden wir in dieser herausfordernden Zeit begleitet und jeder und jede Einzelne trägt dazu bei, das musikalische Geschehen im Wiener Konzerthaus lebendig zu halten.

# € 339.801,57

Kartenwertspenden

## Unternehmerisches Engagement durch Sponsoring

Das Wissen, dass Kunst und Kultur unabdingbarer Teil einer funktionierenden Zivilgesellschaft sind, sowie eine Haltung der Offenheit und Antriebskraft eint das Wiener Konzerthaus mit seinen Sponsoren.

Mit ihrer großzügigen Unterstützung in einer schwierigen Phase haben sich unsere Sponsoren und Partner einmal mehr dazu bekannt, Teilhabe am kulturellen Geschehen für möglichst viele Menschen zu ermöglichen und weiterzuentwickeln. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten zeigt sich die Qualität guter und gefestigter Zusammenarbeit.

Bereits seit 28 Jahren unterstützt die **KAPSCH AG** als Generalpartner das Wiener Konzerthaus. Die langjährige Partnerschaft spiegelt sich in dem

gemeinsamen Verständnis wider, in grenzenloser musikalischer Vielfalt über Vertrautes hinauszugehen sowie einer Vielzahl von Menschen Teilhabe an kulturellen Ereignissen zu ermöglichen.

Zahlreiche wertvolle Partner zählen zum Netzwerk des Wiener Konzerthaus und unterstützen uns in unserer Mission, künstlerisch exzellentes, vielfältiges Programm zu gestalten.

Die Premium-Sponsoren **Wiener Städtische Versicherungsverein** und **Wiener Städtische Versicherung AG** unterstützen bereits zum achten Mal in Folge Konzertreihen der World-Musik sowie mit »City Sounds« junge, österreichische Bands. Auch die **OMV AG** begleitet in der Saison 2019/20 das Wiener Konzerthaus als Premium Sponsor und fördert neben der fulminanten Saisonöffnung mit »Im Klang« außergewöhnliche Musikerlebnisse sowie mit »Vorhören« Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche. Das Genre Jazz mit seinen vielfältigen Formaten wird seit

vielen Jahren von unserem treuen Jazz-Partner **Erste Bank** unterstützt. Die Firma **Mondi** legt mit dem Kindersingprojekt »Blauli« und dem inklusiven Zyklus »klangberührt« ihren Schwerpunkt auf musikvermittelnde Projekte. Mit der Siemens-Lehrlingsinitiative, bei der Lehrlinge spannende Einblicke hinter die Kulissen des Wiener Konzerthaus erhalten, setzt die **Siemens AG Österreich** einen Fokus auf Bildung.

Als kontinuierliche Sponsoren einzelner Konzerte und Projekte begleiten uns **Gazprom Neft Trading GmbH**, **Kapp Hebein Partner GmbH**, **PORR AG**, **Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien**, **Sberbank** und **voestalpine High Performance Metals GmbH**, als Projekt-Kooperationspartner die Firmen **Yamaha** und **Bechstein**.

Die Wiener Konzerthausgesellschaft bedankt sich bei all ihren Sponsoren und Partnern für ihr großzügiges Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen!



# Finanzen

Die überwiegende Mehrzahl der kulturellen Betriebe in ganz Europa werden durch eine substantielle öffentliche Teilfinanzierung abgesichert. Die für den Betrieb notwendigen Personalkosten und die Kosten des Erhalts und des Betriebs der Gebäude werden in der Regel durch öffentliche Subventionen gedeckt und die Kosten der künstlerischen Spiel- oder Ausstellungsbetriebe werden durch Kartenerlöse der Besucherinnen und Besucher finanziert.

Im Wiener Konzerthaus ist das seit jeher anders. Seit seiner zivilgesellschaftlichen Gründung wird dieses Haus wesentlich von seinen Mitgliedern, unseren Wirtschaftspartnern

und darüber hinaus in erster Linie von all den Menschen getragen, die Karten für die vielen Konzerte kaufen und so das Wiener Konzerthaus in seiner Gesamtheit sichern. Das erklärt die Verletzlichkeit und die Abhängigkeit der Organisation von dem Funktionieren eines Spielbetriebs mit entsprechenden Publikumsgrößen.

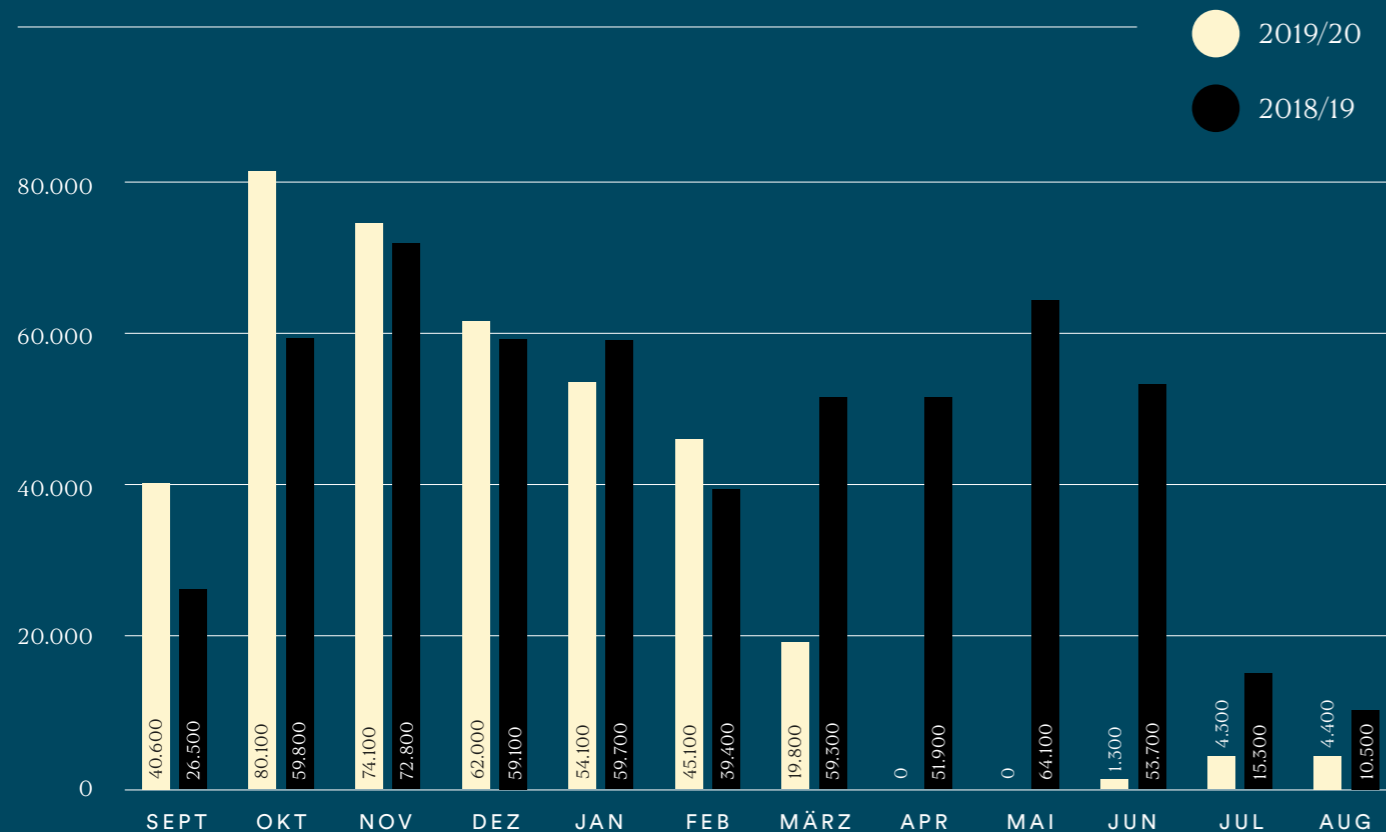
Der tatsächliche Verlust an Deckungsbeiträgen aus der Lockdown-

Phase alleine aus dem Bereich der Eigenveranstaltungen in der Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro konnte durch die Solidarität vieler tausender Mitglieder, durch die große Verbundenheit unserer Wirtschaftspartner und durch tatkräftige zusätzliche Unterstützungen der öffentlichen Hand ausgeglichen werden. Damit konnte ein betriebswirtschaftlicher Schaden für die Saison 2019/20 erfolgreich abgewendet werden.

## € 4.800.000

Erlösentgang durch rückabgewickelte Tickets

VERGLEICH BESUCHERINNEN UND BESUCHER ALLER VERANSTALTUNGEN



## Bilanz\*

Aktiva	31/08/20	Passiva	31/08/20
A Anlagevermögen	25.841.235,69	A Eigenmittel	20.711.019,54
B Umlaufvermögen	11.069.052,82	B Rückstellungen	2.580.801,21
C Rechnungsabgrenzungsposten	287.763,95	C Verbindlichkeiten	4.888.910,70
		D Rechnungsabgrenzungsposten	9.017.321,01
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.198.052,46</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>37.198.052,46</b>

alle Angaben in Euro

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2019/20\*

Eigenveranstaltungen & sonstige Erlöse	10.573.000
Vermietung und Verpachtung	2.262.000
Subventionen und Stiftungserlöse	2.664.000
Covid-19-Beihilfen	1.000.000
Vereinslerlöse	1.597.000
<b>Summe Erlöse</b>	<b>18.096.000</b>
Kosten Spielbetrieb	6.112.000
Personalaufwand	7.826.000
Marketing und Werbung	1.339.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.762.000
sonstiger Aufwand	1.057.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>18.096.000</b>



# Team

(Stand: Juni 2020)

## Vorstand

Matthias Naske, Intendant  
DI Johanna Möslinger  
Mag. Günter Tröbinger

## Büroleitung Intendanz

Mag. Andrea Drapal

## Referentin des Vorstands

MMag. Elisabeth Hargassner

## Qualitätsbeauftragte

drs. Eleonore van der Linden

## Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda, Künstl. Betriebsdirektor

## Künstlerisches Betriebsbüro

Mag. Julia Hahn  
drs. Eleonore van der Linden  
Rhian Maedel  
Julika Meixner  
Peter Polanský  
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl (karenziert)  
Mag. Amanda Rotter  
Mari Romar BEd  
Dr. Dominik Schweiger

## Education

Katja Frei, M.Mus.  
Susanne Luzia Kuster  
Mira Possert

## Redaktion

Dr. Dominik Schweiger  
Mag. Isabel Neudecker  
Dr. Barbara Alhuter (karenziert)  
Mag. Peter Reichelt  
Dr. Martin Schütz  
Dr. Alexandra Ziane

## Marketing & Kommunikation

Mag. Anna Bernard, Leitung  
Mag. Susanna Fellner  
Hans Christian Feßl, BA  
Corina Gruber  
Mag. Charlotte Hartwig  
Mag. Andrea Humer  
Mag. Annelie Lechner, MAS  
Mag. Judith Staudinger  
Carlos Suárez  
Gerhard Szabo  
Dr. Judith Terlizzi

## Fundraising & Membership Development

MMag. Elisabeth Hargassner, Leitung  
Mag. Birgit Zawichowski

## Corporate Relations

Mag. Agnes Wiesbauer-Lenz MA, Leitung  
Marlene Fischer, BA

## Ticket- & Service-Center

Andreas Farthofer, Leitung  
Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA  
Florentina Cunia  
Michael Kaiser  
Marion Kansy  
MMag. Florian Köhler  
Maryam Mazarei  
Magdalena Nessmann, BA  
Mag. Susanne Obkircher  
Robert Pokorny  
Martina Salnikow  
Ali Reza Semma  
Barbara Tröbinger  
Clara Wasner  
Martina Weingärtner

## Verkauf & Kundenservice

Ing. Andreas Lisy, Leitung  
Elisabeth Bernhard  
Florentina Cunia

## Telefonzentrale & Poststelle

Gerhard Kapfenberger  
Nina Reiter

## Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner  
Gernot Bettstein  
Maximilian Grechenig  
Mag. Roland Hromatka  
Vanya Kolesheva  
Nina Reiter  
Veronika Sattelberger  
Birgit Straßer

## Archiv & Informationsmanagement

Dr. Erwin Barta, Leitung  
Mag. Gundula Fäßler  
Min Da Hyei

## Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Salein, Leitung  
Mag. Susanne Fiala

## Produktionsbüro

Barbara Gruböck, Leitung  
Mag. Nina Koller, Stv. Leitung  
Isabella Vetter

## Saalmeisterei

Ing. Karl Schmutz  
Steve Ablog  
Thomas Houdek  
Oliver Kurz  
Jasmin Mladenovic  
Christian Pölz  
Terence Sarmiento  
Josef Schwabach

## Chefinspizienz Backstage

Jana Georgieva Saneva  
Raphaela Grundnigg

## Inspizienz Backstage

Kira Anna Maria David, BA  
Felicitas Denk, MA  
Hannes Golemiac, Bakk. phil.  
Angelika Moskal, Bakk. art.  
Maximilian Naske  
Bernadette Viola Ortner, BA BEd  
Arakel Oskanyan  
Domenico Peer  
Marie-Therese Sekwenz, BSc  
Emiliya Smokova

## Gebäudemanagement & Technik

Ing. Jörg Jansen, Leitung (bis 30/06/20)  
Paul Schaschl, Leitung (ab 01/07/20)  
Bernhard Brunnbauer

## Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblander  
Markus Pichlmaier  
Michael Schmidt

## Elektrik & Beleuchtung

Peter Krusch  
WM Erich Kollar  
Viktor Scheck

## Tischlerei

Wolfgang Becker  
Franz Risavy

## Heizung, Klima & Sanitär

Nikola Bajic  
Walter Polt

## Portiere

Hermann Gasser  
Andreas Dörtl  
Alexander Könczöl, BA  
Gerald Pecaver

## Raumpflege

Helga Hanek  
Chinyere Ogbuebele  
lonela Onofreiu Caiman  
Simona Maria Pertl-Burac

## Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personalentwicklung, IT

Mag. Günter Tröbinger, Leitung  
Maik Forßbohm  
Walter Nieder  
Susanne Rod-Triebert  
Karin Steinmetz  
Isabel Wielebnowski  
Manuel Witzelsberger

## Human Resources

Ass. jur. Dörthe Lichtenthaler



## Aufsichtsorgane, Kuratorium & Senat

### Präsidium

Dr. Christian Konrad,  
Präsident  
Dr. Andreas Brandstetter,  
1. Vizepräsident  
Dr. Johanna Rachinger,  
2. Vizepräsidentin  
Dr. Christian Kuhn,  
3. Vizepräsident

### Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg  
Dr. Erich Hechtner  
Mag. Birgit Kuras  
Dr. Ferdinand Maier  
Mag. Andrea Mayer  
*(Mandat für die Dauer der Ausübung  
des Amtes als Kunst- und Kulturstaats-  
sekretärin ruhend gestellt)*  
Dr. Josef Ostermayer  
Dr. Gerhard Roiss

### Kuratorium

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein  
Mag. Bettina Breiteneder  
Mag. Klaus Buchleitner  
Albena Danailova  
Dr. Burkhard Gantenbein  
Mag. Martin Gerhardus  
Dr. Wolfgang Habermayer  
Mag. Georg Kapsch

Mag. Veronica Kaup-Hasler  
Mag. Christian Kern  
DDr. Christian Köck  
Dr. Marcel Landesmann  
Angelika Milos-Engelhorn  
Wolfgang Muthspiel  
Dr. Therese Niss  
Dr. Günther Ofner  
Mag. Peter Oswald  
DI Josef Pröll  
Wolfgang Rosam  
Mag. Dr. Heimo Scheuch  
Michael Sturminger  
Mag. Andreas Treichl

### Senat

Dr. Peter Adler  
Dkfm. Dr. Hannes Androsch  
Lorle Grant  
Marilies Haerdtl  
Dr. Thomas M. Haffner  
Prof. Toyoko Hattori  
Ernst Haupt-Stummer  
Dr. Christoph Kraus  
Dr. Ernst Löschner  
Edda Marenzi  
Dipl.-Ing. DDr. h. c. Peter Mitterbauer  
Dkfm. Dr. Claus J. Raidl  
KR Herbert Schimetschek  
Mag. Christa-Maria Schuster  
Pierre Stonborough  
Elisabeth Thausing  
Lothar Wesemann

## Ehrenmitglieder

Felix Stransky  
Richard Strauss  
Joseph Marx  
Paul Hindemith  
Hans Pfitzner  
Wilhelm Backhaus  
Heinrich Bartsch  
Karl Böhm  
Johann Nepomuk David  
Wilhelm Furtwängler  
Josef Matthias Hauer  
Arthur Honegger  
Egon Kornauth  
Frank Martin  
Paul Sacher  
Igor Strawinski  
Wiener Konzerthausquartett  
Enrico Mainardi  
Julius Patzak  
Dietrich Fischer-Dieskau  
Benjamin Britten  
Nathan Milstein  
Leonard Bernstein  
Christa Ludwig  
Dr. Otto Mayr  
Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof  
Pierre Boulez  
Rudolf Serkin  
Witold Lutosławski  
Claudio Abbado  
Dr. Egon Seefehlner  
Alban Berg Quartett  
Friedrich Cerha  
Gottfried von Einem

Nikolaus Harnoncourt  
Jessye Norman  
Georges Prêtre  
Wiener Symphoniker  
Alfred Brendel  
Sir Yehudi Menuhin  
Sándor Végh  
Elisabeth Leonskaja  
Oleg Maisenberg  
Rudolf Buchbinder  
Heinz Holliger  
Jordi Savall  
Sir Simon Rattle  
Heinrich Schiff  
Dr. Heinrich Haerdtl  
György Ligeti  
Thomas Hampson  
Dr. Harald Sturminger  
Gidon Kremer  
José Antonio Abreu  
HK Gruber  
Valery Gergiev  
Hagen Quartett  
Sir Andrés Schiff  
Grigory Sokolov  
Beat Furrer  
Sir John Eliot Gardiner  
Georg Friedrich Haas  
Olga Neuwirth  
Klangforum Wien  
Quatuor Mosaïques  
Martha Argerich  
Patricia Kopatchinskaja  
Christian Gerhaher



Das Wiener Konzerthaus ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert:



Herausgeber, Eigentümer & Verleger  
Wiener Konzerthausgesellschaft, 1030 Wien, Lothringerstraße 20

Für den Inhalt verantwortlich  
Matthias Naske, Intendant

Redaktion Annelie Lechner

Redaktionelle Mitarbeit  
Anna Bernard, Marlene Fischer, Elisabeth Hargassner, Charlotte Hartwig

Grafische Gestaltung Corina Gruber

Fotos (soweit bezeichnet)

Michael Koenigshofer (Cover + S. 4: Großer Saal voll); Markus Aubrecht (Cover + S. 5: Großer Saal leer, S. 40: Moments Musicaux, S. 43: Abo-Film); Carlos Suarez (Inhalt + S. 12 & 13: Moop Mama, Inhalt + S. 38 & 39: Großer Saal, S. 33: Film+Musik live »Alexander Newskij«); Andrea Humer (Inhalt + S. 46 & 47: Fassade: Wir spielen!, S. 2: Luster im Großen Saal); Simon Fowler (S. 6: Jaroussky); Juris Zígélis (S. 7: Apkalna); Gaetan Bally (S. 8: Järvi); Joe Martinez (S. 9: Marsalis); Lukas Beck (S. 10: Arnold Schoenberg Chor, S. 17: Alsop, S. 21: klangberührt, S. 22: JALCO, S. 26: Phace Wiener Konzerthaus, S. 30: Sietzen, S. 43: Grubinger & Önder, S. 48: Levit, S. 50: Publikumsdienst unten); Moritz Schell (S. 11: Reiter); Alexandra Muraveva (S. 14: Currentzis); Wilfried Hösl (S. 16: Petrenko); Felix Hohagen (S. 18–19: Kruder & Dorfmeister); USGS (S. 25: Sujet Wien Modern 2019: Ausbruch des Mount St. Helens am 18.05.1980); Norbert Novak (S. 34: Erste Bank Jubiläum); christmasinvienna.com (S. 35: Christmas in Vienna); Lukas Beck / Dockyard (S. 36 & 37: Mitgliedschaftskampagne Wiener Konzerthaus); Julia Wesely (S. 50: Publikumsdienst oben); Corina Gruber (S. 54: Grafik Finanzen)

Druck Druckerei Walla, Ramperstorfergasse 39, 1050 Wien

Erscheinungsort Wien

»Ich beobachte mit großem Respekt den professionellen Umgang eures Hauses mit der Corona-Krise und kann nur erahnen, welcher Aufwand in euren Bemühungen steckt! Hoffen wir das Beste und danke an das Team, dass das Konzerthaus nach wie vor so exzellentes Angebot bietet, ich werde regelmäßiger Gast bleiben.«

TERESA MARCHESANI

Besucherin





Wiener Konzerthausgesellschaft  
Lothringerstraße 20  
1030 Wien, Österreich

[konzerthaus.at](http://konzerthaus.at)